



Respekt!

Wertschätzung &  
Anerkennung



Aschaffenburg

2020  
-  
2023

# GESCHÄFTSBERICHT

IG Metall Aschaffenburg

# INHALT

Vorwort	3
In MEMORIAM	5
<b>ORGANISATION</b>	<b>6</b>
Die Geschäftsstelle	6
Ortsvorstand	8
Delegiertenversammlungen	10
Mandatierungen	11
HBS Stipendiaten	15
<b>POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>16</b>
<b>TARIF- UND BETRIEBSPOLITIK</b>	<b>17</b>
Metall und Elektroindustrie	17
Regionale Besonderheiten	19
Tarifpolitik vor Ort	20
Andere Branchen	24
Aus den OV Betrieben	25
<b>GEWERKSCHAFTSARBEIT</b>	<b>34</b>
Werber*innen Wertschätzungsveranstaltung	34
Betriebsräteempfang	34
Jubilarehrungen	35
Sozialwahlen	37
Seniorenarbeit vor Ort	38
55plus- Aktiven Arbeitskreis	39
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit	39
U35-Projekt	40
Frauenarbeit	41
Jugendarbeit	42
Vertrauensleutearbeit	47
1. Mai – Tag der Arbeit	49
Die Region ist Bunt	50
Gewerkschaftstag	51
<b>MITBESTIMMUNG IM BETRIEB</b>	<b>53</b>
Betriebsratswahlen	53
JAV-Wahlen	54
Schwerbehindertenvertreterwahlen	57
Vertrauensleutewahlen	58
<b>RECHTSSCHUTZ IN DER GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>59</b>
Rechtsschutzbilanz	59
<b>WERTEDEBATTE / PROJEKT 9000</b>	<b>61</b>
<b>GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT</b>	<b>62</b>
<b>TRANSFORMATION UND WANDEL DER ARBEIT</b>	<b>64</b>
Transformationsnetzwerk	65
Zulieferprojekt transform.by	66
Regionale Zuliefergipfel	67
HBS Projekt COO	68
<b>PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>69</b>

# VORWORT

Liebe Kolleg\*innen,

mit diesem Geschäftsbericht geben wir einen Überblick über wesentliche Ereignisse, Arbeitsschwerpunkte und Daten der Jahre 2020 bis 2023 am Bayerischen Untermain und der Region Lohr. Wir setzen sie dabei in einen zeitlichen Zusammenhang zu den politischen und sozialen Rahmenbedingungen. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Erwähnungen. Die Schwerpunkte der Tätigkeit der IG Metall waren geprägt von Pandemie und globalen Krisen, massiven Umstrukturierungen im Bereich der Automobilzulieferindustrie, des Maschinenbaus, den Gießereien sowie angekündigte Werksschließungen und Personalanpassungsprogrammen.

Durch eine massive Solidarität in der Region, getragen von Betriebsräten und Vertrauensleuten ist es gelungen, Zukunftsperspektiven für Beschäftigte in den Betrieben zu generieren, anstatt den Arbeitgeberdiktaten zum Kahlschlag zu folgen.

Neben der alltäglichen Betriebsbetreuung durch das Team der IG Metall Aschaffenburg waren in dem Zeitraum viele Ergänzungs-, Haus- und Werkstarifvertragsverhandlungen im Bereich der Geschäftsstelle an der Tagesordnung.

In mehreren Betrieben konnten wir gemeinsam durch unser Arbeiten Mitgliederbonusregelungen für unsere Mitglieder erreichen.

Die Transformation durch den „Digitalen Wandel“ und die globalen Veränderungen auf den Märkten zeichnete sich am Bayerischen Untermain und der Region Lohr ab. Ganze Konzerne wurden von ausländischen Investoren übernommen, mit Auswirkungen auf unsere Betriebe.

In anderen Fällen werden in immer stärkerem Maße Produktionsbereiche ins Ausland verlagert.

Wir wollen eine Transformation, die unser Land positiv verändert – sozial, ökologisch und demokratisch. Erste Schritte sind gemacht, unsere Anforderung aber bleibt: Es muss noch schneller gehen. Damit Wohlstand und gute Arbeitsplätze auch in einer klimaneutralen Wirtschaft erhalten bleiben. Damit aus sozial-ökologischer Transformation fairer Wandel wird.

Durch den Tarifabschluss in der ME-Industrie 2021 konnte das Instrument der Zukunftsvereinbarungen intensiver genutzt werden, um mit den Unternehmen vor Ort über ihre zukünftige Ausrichtung zu sprechen und damit die Weichen zu stellen, dass bei einer stattfindenden Transformation auch die Beschäftigten eine wesentliche Rolle spielen.

In den vergangenen Jahren haben wir als IG Metall Aschaffenburg unter Beweis gestellt, dass mit Bündnispartnern und Akteuren aus dem gesellschaftlichen Kontext, der Politik und der Wissenschaft gemeinsam, im Sinne der Regionen, Zukunft entwickelt werden kann.

Die Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg hat sich intensiviert, sodass es gelang, in Kooperation mit der Hans Böckler Stiftung ein bundesweit einmaliges Projekt zum Thema Qualifizierung im Betrieb zu pilotieren. Auch die Vernetzungen regionaler Akteure wie der Zentec, aber auch den regionalen Politikern zeigte, dass wenn gemeinsam an einem Strang gezogen wird, einiges erreicht werden kann. So beispielsweise auch bei Magna in Dorfprozelten, wo eine Un-

terstützung zu Investitionen für den Standort-  
erhalt durch das bayerische Wirtschaftsminis-  
terium erreicht werden konnte.

Die IG Metall Aschaffenburg hat vier intensive  
und herausfordernde Jahre hinter sich ge-  
bracht. Nach wie vor sind wir als Organisation  
in den Betrieben aber auch den Regionen gut  
aufgestellt und vernetzt.


Wir werden uns weiterhin gemeinsam für die  
nachhaltige Entwicklung der Betriebe, für gute  
Arbeitsbedingungen und für ein gutes Leben  
in unseren Regionen engagieren. Im Zentrum  
steht dabei mehr denn je die Sicherung der Ar-  
beitsplätze und die Stärkung der Arbeitneh-  
merrechte im Wandel der Zeit.

Es freut uns außerordentlich, dass wir durch  
unsere gemeinsamen Anstrengungen als  
IG Metall stärker wurden und zum Jahresende  
2023 das 12.000ste Mitglied bei der IG Metall  
Aschaffenburg begrüßen durften.

Der vorliegende Geschäftsbericht bietet eine  
Retrospektive auf unsere gemeinsame Arbeit  
und unsere Erfolge und richtet gleichzeitig den  
Blick nach vorne. Gemeinsam blicken wir opti-  
mistisch in die Zukunft und sind bereit, die  
nächsten Kapitel unseres gemeinsamen Erfol-  
ges zu schreiben.

Im Namen des Ortsvorstands danken wir allen  
aktiven Mitgliedern, vor allem den ehren- und  
hauptamtlichen Funktionär\*innen in unserer  
Organisation für ihr Engagement.

Für den Ortsvorstand

  
Percy Scheidler  
1. Bevollmächtigter



  
Stephan Parkan  
2. Bevollmächtigter



Meine Kumpels und ich haben uns  
in diesem Geschäftsbericht ver-  
steckt, finde uns, schreib dir die  
Seiten raus und hole dir deinen Ge-  
winn in der Geschäftsstelle ab!\*



\* Die Aktion läuft bis 30.06.2024

# IN MEMORIAM



**Wer so gewirkt im Leben, wer so erfüllte seine Pflicht und stets sein Bestes hat gegeben, für immer bleibt er euch ein Licht.**

In Gedenken an unsere verstorbenen Kolleg\*innen, die in den zurückliegenden Jahren von uns gegangen sind.

Sie waren Mitstreiter\*innen für eine bessere Zukunft in den Betrieben und der Gesellschaft. Sie alle haben unserer gemeinsamen Sache gedient. Sie haben mitgeholfen, unsere Organisation aufzubauen und zu stärken. Solidarisch haben wir gemeinsam viel erreicht.

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 513 Kolleg\*innen von uns gegangen.

Stellvertretend für alle Kolleg\*innen, möchten wir Folgende namentlich erwähnen:

- ▶ Rudolf Breier
- ▶ Adalbert Büttner
- ▶ Max Daus
- ▶ Herbert Faförke
- ▶ Gertrud Filiz
- ▶ Josef Ibel
- ▶ Heike Rickert
- ▶ Otto Rüfer
- ▶ Reinhold Sauer
- ▶ Hans-Günther Seide

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

# ORGANISATION

## DIE GESCHÄFTSSTELLE

Zu Beginn der Wahlperiode wurde im Rahmen von Absprachen und Planungen im Ortsvorstand die vakante Stelle des zweiten Bevollmächtigten neu besetzt. Im Rahmen eines Personalentwicklungszentrums wurden die Bewerber\*innen begutachtet. Der Ortsvorstand hat der Delegiertenversammlung Stephan Parkan als Kandidat für die Stelle des 2. Bevollmächtigten vorgeschlagen. Stephan wurde am 17.06.2020 von der Delegiertenversammlung gewählt. Bis zu diesem Zeitraum unterstützte Florian Bauer von der Bezirksleitung Bayern die Geschäftsstelle als kommissarischer zweiter Bevollmächtigter. Aus der Neubesetzung ergab sich eine neue Verteilung der Aufgabenbereiche innerhalb der Geschäftsstelle.

Manuela Lüft wurde durch den Ortsvorstand im Bereich der Administration in Teilzeit zum 01.04.2020 eingestellt. Die Personalentwicklung konnte in Unterstützung durch den bezirklichen Strukturfond fortgesetzt werden und Manuela als Vollzeitkraft im Transferprozess „Rechtsschutzarbeit der Geschäftsstelle“ weiterqualifiziert und entwickelt werden.

Unsere organisationspolitischen Betreuungsbereiche am Bayerischen Untermain und in der Region Lohr gelten unverändert fort. Unser tarifpolitisches Engagement, Betriebe in die Tarifbindung zu führen, Tarifverträge im Rahmen von Herausforderungen anzupassen und Tarifverträge so zu gestalten, dass die wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Substanz gesichert wird, haben wir gemeinsam gefestigt.

Zur Weiterentwicklung der kompetenten Beratung unserer Mitglieder in Arbeits- und Sozialrechtsthemen haben wir die Kooperation mit der Kanzlei Amberg fortgeführt und um die Kanzlei „Die Gerechtsanwältinnen“ erweitert.

Hiermit gelingt es uns dem Rechtsschutzbegehren sowohl administrativ und inhaltlich gerecht zu werden. Dadurch erhält die IG Metall Geschäftsstelle bei den Mitgliedern weiterhin eine hohe Reputation.

Durch weitere Vergabe von Bearbeitungsaufwendungen für die Buchhaltung an das regionale Verwaltungszentrum der IG Metall (RVZ) in Amberg, sowie der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen konnten Spielräume für andere Arbeitsschwerpunkte geschaffen werden.

Im Berichtszeitraum haben wir uns intern mit den Arbeitsprozessen im Rahmen des Projektes „IG Metall vom Betrieb aus denken“ intensiv beschäftigt und durch einen mit dem Ortsvorstand abgestimmten Geschäftsstellenprozess die Abläufe optimiert.

Hierdurch wurde die Erreichbarkeit der Geschäftsstelle während der Pandemie sichergestellt. Diese Prozesse haben wir auch nach Corona übernommen und weiterentwickelt. Wir sind für unsere Mitglieder heute noch besser erreichbar.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Generationenwechsel in der Geschäftsstelle fortzusetzen und weiterhin up-to-date zu sein. In der Geschäftsstelle sind derzeit vier politische Gewerkschaftssekretär\*innen (inklusive Geschäftsführung) und fünf Sachbearbeiterinnen, zum Teil in Teilzeit, beschäftigt. Zudem gehört Samantha Bosch mit zum Team. Die Stelle von Samantha ist bei der Bezirksleitung angesiedelt. Im Rahmen des Projektes „U35“ arbeitete sie an den Themen Junge Generation, Vertrauensleute, Frauen und weitere Zielgruppen. Dieses bezirkliche Erschließungsprojekt endet in der Geschäftsstelle zum 01.04.2024.

Im Zeitraum des Geschäftsberichtes waren folgende Kolleg\*innen in der IG Metall Aschaffenburg beschäftigt:

	Beschäftigung in der Geschäftsstelle
Percy Scheidler (1. Bevollmächtigter seit 02/2012)	Seit 07/2003
Stephan Parkan (2. Bevollmächtigter seit 07/2020)	Seit 07/2020 (zuvor 07/2012 – 11/2016)
Samantha Bosch (Projekt Junge IG Metall)	Seit 05/2019
Christoph Curs	Seit 08/2011
Simon Kruppa	Seit 04/2018
Björn Mannß (Sekretär des regionalen Personalteams Unterfranken)	Seit 10/2023
Daniela Braun	Seit 09/2012
Ines Brockhöft	Seit 10/1986
Heike Fieger	Seit 02/2016
Manuela Lüft	Seit 04/2020 (zuvor 05/2016 – 12/2018)
Beate Schultes	Seit 11/1998
<b>Ausgeschiedene Beschäftigte:</b>	
Birgit Adam	bis 02/2020
<b>Temporär Beschäftigte:</b>	
Florian Bauer (komm. 2 Bevollmächtigter)	02/2020 bis 06/2020
Denise Henkelmann (Praktikum im Rahmen einer Ausbildung)	05/2020 bis 02/2021
Alexandra Stukenbrok (2-wöchiger Geschäftsstelleneinsatz (Vorstand))	09/2023

Wir bedanken uns beim kompletten Team für die kollegiale Zusammenarbeit.



# ORTSVORSTAND

In der konstituierenden Delegiertenversammlung im Februar 2020 wurde der Ortsvorstand (OV) für die Wahlperiode 2020 – 2023 gewählt. Der Ortsvorstand leitet die Geschäfte nach § 14 der Satzung, dem Ortsstatut, den Beschlüssen des Gewerkschaftstages, des

Beirates, des Vorstandes sowie den geltenden Richtlinien und erteilten Vollmachten.

Der Ortsvorstand vertritt die Organisation nach innen und außen, das heißt sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch Dritten.

Dem Ortsvorstand setzte sich in der Wahlperiode 2020 – 2023 folgendermaßen zusammen:

<b>Aktive OV-Mitglieder</b>	
Percy Scheidler	1. Bevollmächtigter und Kassierer
Stephan Parkan	2. Bevollmächtigter (seit 07/2020)
Siegfried Ackermann	Ziemann Holvrieka GmbH
Silke Bäckmann	Linde Hydraulics GmbH & Co. KG
Jonas Boll (Gast – Jugendmandat)	WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG (seit 11/2023)
Kerstin Bonneß	SAF Holland GmbH (seit 07/2021)
Volker Caspers	SAF Holland GmbH
Elmar Englert	Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH
Klaus Friedrich	Bosch Rexroth AG (Hydraulik)
Mathias Heßler	Bosch Rexroth AG (EDC)
Heiko Kern	WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG
Özcan Pancarci	Linde Material Handling GmbH
Peter Urlaub	Bosch Rexroth AG (Gießerei)
Claudia Wenzel	Linde Material Handling GmbH
Frank Windt	Waldaschaff Automotive GmbH (seit 12/2021)
Michael Zahn	ZF Safety Aschaffenburg
<b>Ausgeschiedene OV-Mitglieder</b>	
Florian Bauer	Komm. 2. Bevollmächtigter (02 / 2020 bis 06 / 2020)
Nicole Kraus	KION Information Management Service (bis 12/2020)
Oliver Polomsky	Linde Hydraulics GmbH & Co KG (bis 11/2021)
Rouven Zahn (Gast – Jugendmandat)	Linde Material Handling GmbH (bis 08/2022)
Niklas Höfler (Gast – Jugendmandat)	Linde Material Handling GmbH (09/2022 – 10/2023)

Im Berichtszeitraum fanden 46 OV-Sitzungen statt. Auch während der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 / 2021 wurden die OV-Sitzungen unter Einhaltung der Corona-Auflagen durchgeführt.

In diesen turbulenten Zeiten war es wichtig, die Geschäfte weiterhin erfolgreich zu führen, die Arbeit der Geschäftsstelle zu stabilisieren

und weiter sichtbar und aktiv in den Betrieben zu sein.

Der Ortsvorstand hat in der Wahlperiode insgesamt fünf Klausuren durchgeführt, um an den strategischen Punkten sowie der Ausrichtung der Geschäftsstelle und den Schwerpunktthemen zu arbeiten.



**Klausuren des Ortsvorstands**

# DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN

In der Amtsperiode fanden 16 Delegiertenversammlungen statt. Durch die Coronapandemie hatten wir eine hybride und eine rein digitale Veranstaltung. Die restlichen Delegiertenversammlungen konnten mit den Coronaauflagen in Präsenz stattfinden, hierzu mussten die Räumlichkeiten angepasst werden.



© IG Metall Aschaffenburg

In den Versammlungen haben wir regelmäßig die aktuellen Themen in den Regionen und unseren Betrieben diskutiert, aus der Mitgliederentwicklung unsere Schlussfolgerungen gezogen und Aktivitäten entwickelt. Wenn es nötig war, haben wir nicht nur Tarifforderungen aufgestellt, sondern auch gemeinsam mit Aktionen für die Umsetzung unserer Ergebnisse gesorgt. Die Teilnahmequote der Delegierten / Ersatzdelegierten wurden in den Ortsvorstandssitzungen bewertet und diskutiert, wie diese gesteigert werden kann. Hierfür tagte eine Arbeitsgruppe des Ortsvorstandes, welche sich Locations anschauten und Feedback



© IG Metall Aschaffenburg



© IG Metall Aschaffenburg

von den Delegierten einholte. In diesem Prozess wurden Inhalte angepasst und durch den Einsatz von Medien und Methoden, aber auch unter Einbeziehung von externen Referenten die Delegiertenversammlungen aufgefrischt. In unseren Versammlungen wurden wir regelmäßig von Andrea Fehrmann (Bezirksleitung Bayern) unterstützt.

Des Weiteren wurden vier Nachwahlen im Mai 2023 der Delegierten durchgeführt, um die Teilnehmerquote zu steigern und nicht mehr besetzte Ersatzdelegierte nachzuwählen.

In der kommenden Wahlperiode kandidieren 44 Delegierte und 40 Ersatzdelegierten nicht mehr. Wir danken ihnen für ihre Mitarbeit und Unterstützung. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen neu- und wiedergewählten Delegierten und Ersatzdelegierten für ihr Engagement.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren.



© IG Metall Aschaffenburg

# MANDATIERUNGEN

## Delegierte zum 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag

### Ordentliche Delegierte:

Silke Bäckmann  
Manfred Born

### Stellvertretende Delegierte:

Wolfgang Becker  
Rebekka Hennig

## Beirat der IG Metall:

Klaus Friedrich

## Folgende Kolleg\*innen haben uns bei den Personengruppenkonferenzen vertreten:

### Delegierte zur bundesweiten Jugendkonferenz:

Jonas Boll, Julian Kruppa, Amadeus Becker (Gast), Simon Kruppa (Gast)

### Delegierte zur bundesweiten Frauenkonferenz:

Sabine Scheidler

### Delegierte zur bundesweiten Migrationskonferenz:

Güven Özer, Seefa Yazarel

### Delegierte zur bundesweiten Angestelltenkonferenz:

Wolfgang Becker, Anja Grabosch, Yvonne Gilmer, Corinne Hock

## Delegierte zu den Bezirkskonferenzen der IG Metall Bayern:

### Ordentliche Delegierte:

Silke Bäckmann  
Amadeus Becker  
Bernd Franzke  
Mathias Heßler  
Peter Urlaub

### Ersatzdelegierte:

Michael Bertram  
Manfred Born  
Frank Windt  
Michael Zahn

## Branchen-Tarifkommissionsmitglieder

### Metall- und Elektroindustrie:

Wolfgang Fries, Anja Grabosch, Heiko Kern, Manuel Leiderer, Uwe Lindenberger, Percy Scheidler

## Vertreter\*innen in DGB Kreisvorständen:

### DGB Kreis Aschaffenburg-Miltenberg:

Elmar Englert, Daniel Häckel, Percy Scheidler, Tobias Wüst

### DGB Kreis Main-Spessart:

Markus Schwab, Stephan Parkan (Ersatz)

## Mitglieder in Aufsichtsräten:

Heike Büttner	Linde Material Handling GmbH
Volker Caspers	SAF-HOLLAND GmbH
Klaus Friedrich	Bosch Rexroth AG
Wolfgang Fries	Linde Hydraulics GmbH & Co. KG
Frank Heitzenröther	Joyson Safety Systems Germany GmbH
Ibrahim Koryuerek	Framatome GmbH
Manuel Leiderer	Linde Material Handling GmbH
Özcan Pancarci	KION Group AG   Linde Material Handling GmbH
Stephan Parkan	Bosch Rexroth AG
Percy Scheidler	Joyson Safety Systems Germany GmbH   Linde Material Handling GmbH   Strukturwandel- und Qualifizierungsgesellschaft gGmbH
Claudia Wenzel	KION Group AG

## Ehrenamtliche Richter\*innen

### Arbeitsgerichte:

Manfred Born	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2018
Heike Fieger	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2003
Patrick Haarländer	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2018
Werner Hartl	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2020
Robert Hock	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2016
Thomas Höfler	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	von 2010 bis 2020
Simon Kruppa	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2018
Frank Merget	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2018
Stephan Parkan	Arbeitsgericht Würzburg – Kammer Aschaffenburg	seit 2020
Birgit Adam	Arbeitsgericht Würzburg	von 2016 bis 2020
Sven Baldauf	Arbeitsgericht Würzburg	seit 2018
Christoph Curs	Arbeitsgericht Würzburg	seit 2018
Siegfried Ackermann	Landesarbeitsgericht Nürnberg	seit 2018
Thomas Höfler	Landesarbeitsgericht Nürnberg	seit 2020
Percy Scheidler	Landesarbeitsgericht Nürnberg	seit 2013
Karlheinz Wissel	Landesarbeitsgericht Nürnberg	seit 2005

### Sozialgerichte:

Birgit Adam	Sozialgericht Würzburg	von 2017 bis 2020
Edwin Bozem	Sozialgericht Würzburg	seit 2022
Wolfgang Fries	Sozialgericht Würzburg	von 2000 bis 2024
Lena Keith	Sozialgericht Würzburg	seit 2024
Oliver Polomsky	Sozialgericht Würzburg	seit 2014
Markus Schwab	Sozialgericht Würzburg	seit 2020
Wolfgang Fries	Landessozialgericht München	seit 2024
Hubert Göhrig	Landessozialgericht München	seit 2005
Remo Schardt	Landessozialgericht München	von 2014 bis 2024

## Vertreter\*innen in den Selbstverwaltungsorganen

Auch in den Selbstverwaltungsorganen ist die IG Metall Aschaffenburg gut vertreten. Hier können unsere Vertreter\*innen Einfluss auf die Geschicke der Sozialversicherung nehmen. Auch die Widerspruchsausschüsse werden über die Selbstverwaltungsorgane besetzt. In diesen werden die Widersprüche gegen Entscheidungen eines Sozialversicherungsträgers behandelt und entschieden.

### Ehrenamtliche Vertreter\*innen in den Selbstverwaltungsorganen

Elmar Englert	Verwaltungsrat AOK Aschaffenburg
Wolfgang Hofmann	Verwaltungsrat AOK Aschaffenburg
Thomas Höfler	Verwaltungsrat AOK Aschaffenburg (Stellvertreter)
Michael Zahn	Verwaltungsrat AOK Aschaffenburg (Stellvertreter)
Thomas Nischalke	Verwaltungsrat AOK Würzburg
Edwin Bozem	Verwaltungsrat BKK Linde
Wolfgang Fries	Verwaltungsrat BKK Linde
Yvonne Gillmer	Verwaltungsrat BKK Linde
Hubert Göhrig	Verwaltungsrat BKK Linde
Ira Gotthard	Verwaltungsrat BKK Linde
Harald Hein	Verwaltungsrat BKK Linde
Frank Merget	Verwaltungsrat BKK Düker
Detlef Havestadt	Verwaltungsrat DAK-Gesundheit Hamburg (Stellvertreter)
Rudi Großmann	Weitere Vertretung in gesetzlichen Krankenkassen
Manuel Leiderer	Weitere Vertretung in gesetzlichen Krankenkassen
Walter Skrobek	Weitere Vertretung in gesetzlichen Krankenkassen
Manfred Jendt	Vertreterversammlung DRV Bund
Thomas Sell	Selbstverwaltung BG Holz und Metall
Thomas Sell	Mitglied im Widerspruchsausschuss BG Holz und Metall
Percy Scheidler	Verwaltungsausschuss Arbeitsagentur Aschaffenburg
Rudi Großmann	Verwaltungsausschuss Arbeitsagentur Aschaffenburg (Stellvertreter)
Stephan Parkan	Verwaltungsausschuss Arbeitsagentur Aschaffenburg (Stellvertreter)
Klaus Friedrich	Verwaltungsausschuss Arbeitsagentur Würzburg
Percy Scheidler	Beirat im Jobcenter Stadt Aschaffenburg
Rudi Großmann	Beirat im Jobcenter Landkreis Aschaffenburg
Percy Scheidler	Beirat im Jobcenter Landkreis Aschaffenburg
Siegfried Ackermann	Beirat im Jobcenter Landkreis Miltenberg

## **Versichertenberater:**

Die Rentenberatung unserer Mitglieder wird von ehrenamtlichen Kollegen übernommen. Sie werden von den Einzelgewerkschaften vorgeschlagen und vom Rentenversicherer ernannt und geschult. Die Rentenberater haben einen direkten Draht zum Rentenversicherungsträger und können deshalb schnell und fundiert Auskunft geben. Ein wertvoller Service für unsere Mitglieder ohne große Entfernung vom Wohnort.

Rudi Großmann	Versichertenberater DRV Bayern Nord	Region Miltenberg
Robert Hock	Versichertenberater DRV Bayern Nord	Region Aschaffenburg
Peter Kunkel	Versichertenberater DRV Bayern Nord	Region Aschaffenburg
Manfred Jendt	Versichertenberater DRV Bund	Region Aschaffenburg
Erwin Stiege	Versichertenberater DRV Bayern Nord	Region Main-Spessart

## **Mitglieder im Berufsbildungsausschuss der Industrie- und Handelskammer**

Der Berufsbildungsausschuss tagt zwei- bis dreimal pro Jahr und beeinflusst die Qualität und Abläufe von Ausbildungsberufen innerhalb der IHK maßgeblich. Aktuelle Themen sind die durchgeführte Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, der jährliche Ausbildungsreport der DGB-Jugend, eine mögliche Initiierung der Schlichtungsstelle und die kontinuierliche Beratung über die Anzahl von Bewerber\*innen und abgeschlossenen Berufsausbildungsverhältnissen. Die Mitglieder der Arbeitnehmerseite werden vom DGB benannt.

Von der IG Metall sind zum aktuellen Zeitpunkt folgende Personen in den Berufsbildungsausschüssen aktiv:

### **IHK Aschaffenburg**

Jonas Boll, Michael Eichelsbacher, Simon Kruppa, Jürgen Ruhs, Niklas Söder

### **IHK Würzburg-Schweinfurt**

Sebastian Seuffert, Egbert Woite

## **Delegierte zu den bezirklichen Vertrauensleutekonferenzen:**

### **2020**

Wolfgang Fries, Norman Horrix, Manuel Leiderer, Güven Özer, Percy Scheidler

### **2021**

Wolfgang Fries, Manuel Leiderer, Thomas Nischalke, Stephan Parkan

### **2022**

Manuel Leiderer, Thomas Nischalke, Wilhelm Quenzler-Philipp, Steffen Rothmeier, Percy Scheidler

### **2023**

Wolfgang Fries, Dirk Heinert, Rainer Lechner, Manuel Leiderer, Stephan Parkan, Wilhelm Quenzler-Philipp, Steffen Rothmeier, Frank Windt

# HBS STIPENDIATEN

Die IG Metall Aschaffenburg ist auch als Unterstützer bei der Qualifikation von ehrenamtlichen Kolleg\*innen engagiert. Hier fördern wir junge IG Metall Mitglieder in ihren Studiengängen durch Empfehlung für ein Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung.

Aus unserem Organisationsbereich werden zurzeit vier Kolleg\*innen mit einem Stipendium gefördert. Der Ortsvorstand hat seit 2020 zwölf Stipendien-Anträge für insgesamt neun Personen befürwortet.

Von 2020 bis 2021 hat der Kollege Rouven Zahn die Europäische Akademie der Arbeit in

Frankfurt besucht. Für diesen Zeitraum wurde er ebenfalls von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert.



[Für mehr Infos das Bild anklicken](#)



**Auf der Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern im Juli 2021 wurde Rudi Großmann für sein gewerkschaftliches Engagement mit der Hans-Böckler-Medaille geehrt.**

**Auf dem Bild v. l. n. r.: Silke Bäckmann, Klaus Friedrich, Frank Windt, Rudi Großmann, Peter Urlaub, Percy Scheidler, Bernd Franzke, Mathias Heßler**



# POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die politischen Rahmenbedingungen von 2020 bis 2023 waren von vielfältigen Krisen und Herausforderungen geprägt.

Der Ausbruch und die weltweite Verbreitung des Coronavirus führten zu massiven gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

Regierungen waren gezwungen, drastische Maßnahmen wie Lockdowns und Reisebeschränkungen zu ergreifen, um die Ausbreitung einzudämmen. Während der Corona-Pandemie gab es lange Zeit nur sehr wenige betriebliche und persönliche Kontakte. Die Ängste und Bedürfnisse der Menschen veränderten sich und prägten das Miteinander auch nachhaltig. Viele Betriebe standen still und Lieferketten waren unterbrochen. Andere Betriebe wiederum hatten während der Pandemie erhöhte Auslastungen und Mehrarbeit. Unsere Mitglieder wollten und konnten sich darauf verlassen, dass Arbeits- und Gesundheitsschutz oberste Priorität hatten. Die Unsicherheit der Mitglieder ließ vor allem die E-Mail-Postfächer der Geschäftsstelle überlaufen. Fragen über Fragen wurden gestellt, auf die es vielfach noch keine Antwort geben konnte. Die IG Metall stand zudem vor der Frage und Herausforderung, wie man in den Dialog mit den Mitgliedern kommt, die nicht im Betrieb sind bzw. mobil zu Hause arbeiten.

Die Pandemie führte zu einer globalen Rezession, die sich in Arbeitsplatzverlusten, Geschäftsschließungen und finanziellen Unsicherheiten äußerte. Regierungen waren bemüht, Konjunkturpakete einzuführen, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Auch international hatten wir viele Herausforderungen und Spannungsfelder. Die Beziehungen zwischen verschiedenen Ländern waren von Spannungen geprägt. Sei es aufgrund geopolitischer Konflikte, handelspolitischer

Differenzen oder unterschiedlicher Ansätze im Umgang mit globalen Herausforderungen. Allem voran der brutale Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine. Ein Krieg inmitten Europas war bis zu diesem Zeitpunkt nur schwer vorstellbar.

Gerade in den vorangegangenen Jahren hat die Dringlichkeit des Klimaschutzes sich ins Zentrum gesellschaftspolitischen Handelns gesetzt und wurde verstärkt diskutiert. Internationale Bemühungen wie das Pariser Abkommen wurden intensiviert. Die Europäische Union veränderte die Anforderungen für die Unternehmen durch ihre übergeordnete Gesetzgebung. Dies bringt auch neue Aufgaben für die Arbeitnehmervertreter\*innen in Aufsichtsräten und Mitglieder in Wirtschaftsausschüssen.

In einigen Regionen verstärkten sich demokratische Bewegungen, während anderswo autoritäre Tendenzen zunahmen. Dies führte zu Diskussionen über Menschenrechte, Meinungsfreiheit und den Zustand der Demokratie weltweit. Gerade auch die Diskussion über die Erstarkung der Rechten in Deutschland durch hohe Wahlergebnisse für die AfD, aber auch die „Radikalisierung“ von Coronaleugner\*innen und Verschwörungstheoretiker\*innen nahm während der Pandemie und darüber hinaus zu und stellt aktive Gewerkschafter\*innen vor neue Herausforderungen im Umgang mit Beschäftigten und Mitgliedern. Insgesamt verzeichnete sich auch neben der Salonfähigkeit von offenen rechtsradikalen Parolen eine hitzige Debatte über die Frage von schutzsuchenden Menschen. Der Umgang mit Geflüchteten rückte in den Fokus politischer Debatten. Diese werden gezielt vom rechten Rand genutzt, um Menschen zu instrumentalisieren.

Dies sind nur einige Themen, die uns vor große Herausforderungen stellten.

# TARIF- UND BETRIEBSPOLITIK

## METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

### Starke Ergebnisse in Krisen-Zeiten

Die M+E-Tarifrunden 2020, 2021 und 2022 waren stark durch Krisen geprägt. Die Corona-Krise 2020 und der damit verbundene Wirtschaftseinbruch erforderten es, kurzfristig Sicherheit für Beschäftigte und für Beschäftigung zu schaffen. Angesichts von Pandemie und Transformation ging es vorrangig darum, Arbeitsplätze zu sichern. Uns ist es aber auch gelungen, erfolgreiche Weichen für die Zukunft zu stellen: unter anderem mit dem neuen Instrument Zukunftstarifvertrag, das es ermöglicht die Transformation in den Betrieben als Gewerkschaft aktiv zu gestalten. Dauerhaft mehr Geld gab es aber auch – mit dem Transformationsgeld.

Bewegung in die Tarifrunde 2021 hatten intensive vierwöchige Warnstreiks gebracht. In Bayern hatten wir mit fast 252.000 Warnstreikenden die größte Warnstreik-Beteiligung im Bundesgebiet.

In der Tarifrunde 2022 ist es uns in Zeiten von Krieg in Europa, Energiekrise und hoher Inflation gelungen, einen großen tarifpolitischen Beitrag zur Stabilisierung der Einkommen und zum Erhalt der Kaufkraft zu leisten. Sie brachte starke Entgelterhöhungen und steuerfreie Inflationsausgleichsprämien und damit eine spürbare Entlastung der Beschäftigten, die unter explodierenden Energiepreisen und Rekordinflation leiden. Ohne heftige Auseinandersetzungen ging es aber auch hier nicht. Allein in Bayern gingen 190.000 Beschäftigte in Warnstreiks für mehr Geld auf die Straße – insgesamt drei Wochen lang. Damit erzeugten sie den notwendigen Druck auf die Arbeitgeber. Und für ein Tarifergebnis, das ein klarer Erfolg für die IG Metall ist.

### Das Tarifergebnis 2020

Ausweitung der Wahloption beim tariflichen Zusatzgeld (27,5 Prozent eines Monatsentgelts oder acht freie Tage) auf Eltern von Kindern im Alter bis 12 Jahren (bisher: 8). Fünf bezahlte freie Extra-Tage gibt der Arbeitgeber oben drauf, wenn Zeitkonten, Urlaub, die Zeiten aus der Wahloption und gesetzliche Freistellungsansprüche ausgeschöpft sind, aber Kita oder Schule behördlich geschlossen sind.

Solidartopf zur Verminderung von sozialen Härten: Das Unternehmen zahlt je Beschäftigtem 350 Euro ein. Gibt es keine betrieblichen Probleme, gibt es das Geld für jeden Beschäftigten im Dezember.

Vermeidung von Kurzarbeit: Anstatt des tariflichen Zusatzgelds können Betriebsrat und Unternehmen festlegen, dass alle Anspruchsberechtigten (Schichtarbeiter, Eltern, Pflegenden) 8 Tage frei erhalten. Alle übrigen Beschäftigten können statt des Gelds 6 Tage bezahlt frei bekommen.

Laufzeit bis 31. Dezember 2020



## Das Tarifergebnis 2021

Steuer- und abgabenfreie Corona-Beihilfe von 500 Euro (Auszubildende 300 Euro) im Juni 2021

Transformationsgeld (T-Geld) als neue jährliche Sonderzahlung in Höhe von 18,4 Prozent eines Monatseinkommens. Auszahlung immer im Februar. Es kann auch für einen Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitabsenkung zur Beschäftigungssicherung verwendet werden.



Betriebliche Zukunftstarifverträge: Die Betriebsparteien können Zukunftsverhandlungen aufnehmen und sich auf ein betriebliches Zukunftskonzept einigen. Gelingt das nicht, greift eine bayerische Besonderheit: Wenn Betriebsräte es wünschen, müssen die Tarifvertragsparteien Gespräche über Zukunftstarifverträge führen.



Ebenfalls eine bayerische Besonderheit: Ausbildungsintegrierte Dual Studierende erhalten künftig ein Angebot zur Übernahme nach Abschluss ihres Studiums. Praxisintegrierte Dual Studierende müssen bei Einstellungen bevorzugt behandelt werden.

Laufzeit bis 30. September 2022

## Das Tarifergebnis 2022

Steuerfreie Inflationsprämie: Die Höhe von 3.000 Euro wird voll ausgeschöpft. Zahlung von 1.500 Euro spätestens zum 1. März 2023 und weiteren 1.500 Euro spätestens zum 1. März 2024. (Azubis erhalten jeweils 550 Euro.) Teilzeitbeschäftigte erhalten die Prämie anteilig – mindestens 400 Euro.



Entgelte und Auszubildendenvergütungen steigen um 5,2 Prozent ab Juni 2023 und 3,3 Prozent ab Mai 2024.



Tarifliches Zusatzgeld: Von knapp 400 auf über 600 Euro steigt der T-ZUG B für die Laufzeit. Aus wirtschaftlichen Gründen kann die Auszahlung automatisch um bis zu sechs Monate verschoben werden.



Laufzeit bis 30. September 2024

# REGIONALE BESONDERHEITEN

Die Corona Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen erforderten eine besondere Kreativität in den Tarifrunden 2020 bis 2022.

Gemeinsam mit unseren Aktiven ist es uns aber trotz strenger Auflagen und einer aufgeladenen Stimmung gelungen, zu mobilisieren und mit neuen Formaten auch neue Zielgruppen zu erreichen.

Mit Abstand und Anstand haben wir Menschenketten gebildet.



Mit Mundschutz, Desinfektionsmittel und Gummihandschuhen wurden Warnstreikaufrufe ausgegeben oder „über die Wäscheleine“ verteilt.



Rednerpulte hoch auf Kranwägen, geteilte Kundgebungen an mehreren Orten parallel und vieles mehr haben wir organisiert, um mit Sicherheit und trotz aller Einschränkungen unsere volle „Power“ auf die Straße zu bekommen.



Aber nicht nur auf der Straße: Unsere Warnstreiks haben wir live ins Homeoffice über-



tragen und mit unserem „Digitalen Streikzelt“ haben wir im ganzen Bezirk einen Benchmark für „wir lassen uns von einer Pandemie nicht aufhalten“ gesetzt.



Wir danken allen Aktiven und allen Teilnehmer\*innen an unseren Aktionen, dass wir trotz aller Herausforderungen die Tarifrunden gemeinsam gerockt haben.

# TARIFPOLITIK VOR ORT

## Werktarifverträge, Haustarifverträge und abweichende Regelungen zum Flächentarifvertrag

In enger Abstimmung und Beauftragung mit der Bezirksleitung Bayern/IG Metall Vorstand und unseren Mitgliedern haben wir diese Verantwortung vor Ort im Betrieb mit unseren Vertrauensleuten und Betriebsräten weiter übernommen. Für die Weiterentwicklung von Beschäftigung, Entgelterhöhungen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen haben wir in den vier Jahren die betriebliche Tarifpolitik gestaltet.

Rückblickend ist festzustellen, dass sich die Zahl der Tarifverhandlungen mit abweichenden Regelungen weiterhin auf hohem Niveau bewegt. Getrieben waren die Tarifvertragsverhandlungen durch die Folgen der Ereignisse durch Covid, dem Angriff auf die Ukraine und den kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Im wirtschaftlichen Fokus stehen Inflation, Energiepreise und Personalkostenentwicklung. Durch die enge Abstimmung mit dem Vorstand haben wir die Mindestbedingungen unserer Flächentarifverträge hal-

ten und in betrieblichen Ergänzungsverhandlungen sogar ausweiten können. Letzteres gilt insbesondere für die Weiterentwicklung von Mitgliedervorteilsregelungen.

Wichtig war uns, die Beteiligung unserer Mitglieder sicherzustellen. Zu allen betrieblichen Tarifthemen und Tarifverhandlungen werden Mitgliederversammlungen durchgeführt, Tarifinfos aus den Verhandlungen ausgeweitet und Abstimmungen in der Mitgliedschaft - Mitgliedervoten - durchgeführt. Die dadurch verbundenen höheren Aufwendungen wirkten sich aus: Mehr Beschäftigte wurden Mitglied, unsere Mitglieder fühlten sich mitgenommen, sie stärkten unsere Handlungs- und Durchsetzungsstärke. Unser Ziel bleibt, unsere flächentarifvertragliche Präsenz auszubauen und unsere Organisationsgrade erhöhen zu, um weiterhin der Akteur in Sachen Arbeit und Zukunft in den Betrieben und in unseren Regionen am bayerischen Untermain und Region Lohr zu sein.



## **Unsere örtliche Tarifpolitik im Berichtszeitraum im Überblick:**

### **Tarifjahr 2020**

02/2020 – Joyson

Herstellung der vollen Tarifvertragsbindung für alle Beschäftigte am Standort Aschaffenburg per Haustarifvertrag mit überwiegender Anerkennung

03/2020 – SAF HOLLAND

Zukunftsvereinbarung als Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag mit Abweichungen zu Entgelt und Arbeitszeit, Investitionen, Standortsicherung und Mitgliedervorteilsregelung

05/2020 – Düker

Ergänzung- und Änderungstarifverträge mit Verschiebung des zusätzl. Urlaubsgelds, Wegfall des tariflichen Weihnachtsgeldes, Zahlung eines Wintergelds im Jahr 2021

06/2020 – Kolb und Baumann

Ergänzungs- und Änderungstarifvertrag zur Entwicklung der Entgeltlinie und Eingruppierung

06/2020 – Joyson

Abschluss Sanierungstarifvertrag mit Verschiebung des zusätzlichen Urlaubs- und Weihnachtsgeld, sowie der 1,0 % Entgelterhöhung

07/2020 – Waldaschaff-Gruppe

Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag zur U-Regelung 2020/21

07/2020 – Joyson / RSE

Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag zur Verschiebung des zusätzlichen Urlaubs- und Weihnachtsgeldes

07/2020 – Recall Services Europe (RSE)

Anerkennungstarifvertrag für MTV mit Abweichungen – analog Joyson

10/2020 – Alcon / Ciba Vision

Ergänzungstarifvertrag zur Einhaltung Eingruppierung/AT-Abstandsgebot

10/2020 – BoRex EDC

Ergänzungstarifvertrag mit Befristungsverlängerungen und erweiterter tarifliche Zusatzbetragsregelungen

11/2020 – Walter Hunger

Ergänzungstarifverträge zu Zusatzbetrag (T-Zug B) und zusätzlichen Einmalzahlung im Jahr 2021

11/2020 – Waldaschaff-Gruppe

Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag zur Weiterentwicklung der Transformation mit Regelungen zu 40-Std.-Quote, zusätzliche Urlaubstage und zusätzliche Sonderzahlungen

11/2020 – Linde Hydraulics / ABGUSStech

Sanierungstarifvertrag mit Investitionen im Rahmen einer Restrukturierung ohne Kündigungen und langfristiger Standortentwicklung (-sicherung)

11/2020 – Linde Hydraulics / ABGUSStech

Ergänzungstarifvertrag zu Weihnachtsgratifikation 2021 als Mitgliedervorteilsregelung

12/2020 – Linde Material Handling – Werk II / III

Abschluss eines Haustarifvertrags als Logistik-Tarifvertrag (LogTV) mit abweichender Regelung zu Arbeitszeit und Entgelt Fläche, hoher Investitionssumme in neues Logistikkonzept in Kahl

12/2020 – Düker

Ergänzungstarifvertrag mit Beschäftigungssicherung und Verschiebung Wintergeld und Ausweitung T-Zug

12/2020 – Magna Mirrors Dorfprozelten

Standorttarifvertrag mit Beschäftigungssicherung, Ausweitung ATZ und abweichende Entgeltregelungen, Interessenausgleich, Sozialplan im Rahmen einer Restrukturierung



## **Tarifjahr 2021**

01/2021 – Joyson / RSE

Haustarifvertrag zur Vereinbarung Lohn- und Gehaltstabelle: +2,5 %

06/2021 - Mikronwerk

Haustarifvertrag zu Entgelterhöhungen in Form von 2x500 € Corona-Prämie

06/2021 – Kolb und Baumann

Ergänzungstarifvertrag zur Übernahme der Corona-Beihilfe, Transformationsgeld und tarifliches Zusatzgeld

06/2021 – Waldaschaff-Gruppe

Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag mit anderen tariflichen Zahlungszeitpunkten (Einmalzahlungen) und betrieblicher Aufzählung auf das Kurzarbeitergeld

06/2021 – Applied Materials und Applied Materials Web Coating

Haustarifvertrag mit Übernahme des Volumens der Fläche zu Corona-Beihilfe und Entgelterhöhung

11/2021 – Linde Material Handling – Werk II

Außerordentliche Kündigung LogTV

12/2021 – Waldaschaff-Gruppe

Tarifliche Zusatzvereinbarung für Mitglieder und Ergänzungstarifvertrag zur Zahlung der Corona-Beihilfe II

## **Tarifjahr 2022**

01/2022 – Düker

Änderungstarifvertrag mit Verschiebung Wintergeld und Trafogeld mit Beschäftigungssicherung

02/2022 – Linde Material Handling – Werk II

Ausweitung LogTV im Werk II mit neuen Logistikkonzept und hoher Invest in Werksneubau

03/2022 – Joyson / RSE

Sanierungstarifvertrag II mit Verschiebung zusätzliches Urlaubsgeld, Produktionsauftrag, +2,5 % mehr Entgelt

07/2022 – RSE

Änderungstarifvertrag zur Auszahlung des zusätzlichen Urlaubsentgelts

08/2022 – Düker

Zukunftschancentarifvertrag mit Abweichungen zum tariflichen Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Festschreibung von Investitionen

11/2022 – Linde Hydraulics

Strukturtarifvertrag zu Übergang Lager / Aftermarket in die Linde Hydraulics, Standort Schweinheim

12/2022 – Applied Materials und Applied Materials Web-Coating

Haustarifvertrag mit Übernahme der Fläche zu IAP und Entgelterhöhungen 2023/2024

## **Tarifjahr 2023**

01/2023 - Düker

Ergänzungsvereinbarung zum Zukunftschancentarifvertrag mit abweichender Übernahme des Flächenabschlusses zur Entgelttabelle und IAP

01/2023 - Mikronwerk

Haustarifvertrag zu Entgelterhöhungen um 5,2 % und 3,3 % analog zur Fläche, sowie einer IAP in Form von 2x 1.500 € für die Jahre 2023 und 2024

02/2023 – Kolb und Baumann

Ergänzungstarifvertrag mit Übernahme Flächenabschluss zur Entgelterhöhung und IAP

02/2023 – Applied Materials und Applied Materials Web-Coating

Änderungstarifvertrag zur Renteneintrittsregelung und Entgelttarifvertrag (Umsetzung Entgelterhöhungen in Gehaltsbänder)

03/2023 – KION Information Management (KIM)

Tarifliche Protokollnotiz zur Auslegung/Definition der 40-Stundenquote

03/2023 – Joyson / RSE

Ergänzungstarifverträge zur Restrukturierung mit Regelung zum besonderen Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmer\*innen und Ausgleichszahlung bei Umgruppierung. Vereinbarung von IAP I, erstmalig eine Mitgliedervorteilsregelung bei Joyson und RSE (mit Abschluss TV in 01/2024)

05/2023 – Joyson / RSE

Vereinbarung der Lohn- und Gehaltstabelle, Azubivergütungen (& Dual Studierende) +2,5 %

06/2023 – Linde Material Handling – Werk II/III

Vereinbarung der Entgelttabelle mit +5,2 % für LogTV

07/2023 – Linde Hydraulics / ABGUSStech

Sanierungstarifvertrag mit Verlängerung der Beschäftigungssicherung und der Mitgliedervorteilsregelung (Energiepreisbremse)

09/2023 – Applied Materials und Applied Materials Web-Coating

Abschluss eines neue Altersteilzeittarifvertrags auf Basis des TV FlexÜ

09/2023 – Magna Mirrors Dorfprozelten

Nach 7-montiger Auseinandersetzung erfolgt die Einigung auf ein Eckpunktepapier mit einem Fortführungskonzept für den Standort – Schließung verhindert, Abschluss eines Zukunftstarifvertrags, Interessenausgleich, Sozialplan mit Umbau- und Investitionskonzept

10/2023 – Linde Hydraulics / ABGUSStech

Abschluss Ergänzungstarifvertrag in der Linde-Hydraulics-Gruppe mit Verlängerung der Beschäftigungssicherung und Mitgliedervorteilsregelung

11/2023 – Waldaschaff-Gruppe

Zwei Ergänzungstarifverträge mit abweichender 40 Std.-Quote, Einhaltung AT-Abstandsgebot und zusätzliche Sonderzahlung

12/2023 – DÜKER

Abschluss eines Sanierungstarifvertrags, Interessenausgleich und Freiwilligenprogramm mit einem Fortführungskonzept zur Verhinderung der Schließung beider Formanlagen (Karlstadt/Laufach), Abweichende Entgelterhöhungen und Mitgliedervorteilsregelungen

## **Tarifjahr 2024**

03/2024 – Joyson / RSE

Abschluss einer Eckpunktvereinbarung zu Entgelt-, IAP II, Mitgliedervorteilsregelung, aufgestockte Sozialplanregelungen und Standortsicherungstarifvertrag in Verbindung einer erneuten Restrukturierung

# ANDERE BRANCHEN

## KFZ-Handwerk

### Mit Vollgas zum Tarif-Erfolg

Auch im Kfz-Handwerk standen wir 2021 vor enormen wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Herausforderungen. Ein harter Corona-Lockdown hatte in vielen Autohäusern den Vertrieb und Service fast zum Stillstand gebracht. Doch die Beschäftigten traten unter dem Motto „Einen Gang hochschalten“ trotz Pandemie aktiv für ihre Forderungen ein. Rund 2000 Kolleg\*innen aus 40 Betrieben in Bayern beteiligten sich an den Warnstreiks.

Vollgas gaben die Beschäftigten auch 2023 – in dieser Tarifrunde machten sogar 4000 Beschäftigte der bayerischen Autohäuser und Werkstätten mit Warnstreiks mächtig Druck. Angesichts der hohen Inflation und der stark gestiegenen Energiepreise benötigten sie dringend eine signifikante Entlastung. Und setzten sie gemeinsam mit der IG Metall durch.

### Das Ergebnis 2021

- ▶ 500 € Corona-Beihilfe im August 2021.
- ▶ Erhöhung der Entgelte um 2,2 % ab Februar 2022.
- ▶ Die Vergütungen der Azubis steigen überproportional: ab August 2021 und ab Februar 2022 um jeweils 30 €.
- ▶ Arbeitgeber übernehmen die Kosten für Lehrmittel ihrer Azubis.
- ▶ Erstmals tariflich geregelt ist ein Rückkehrrecht für Beschäftigte nach einer Weiterbildung.

Laufzeit bis 31. März 2023.

### Das Ergebnis 2023

- ▶ Erhöhung der Entgelte um 5 % ab November 2023 und weitere 3,6 % ab Oktober 2024.
- ▶ Überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung um 70 € ab November 2023 und weitere 50 € ab 2024.
- ▶ Steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 2.500 €: 1.500 € (Azubis 750 €) wurden bis Juli 2023 ausgezahlt, weitere 1.000 € (Azubis 500 €) werden im ersten Quartal 2024 fällig.

Laufzeit bis 31. März 2025.

## Leih- / Zeitarbeit

In den Tarifbewegungen der letzten Jahre hat die IG Metall einige Verbesserungen für Beschäftigte in Leiharbeit durchgesetzt. Dazu gehört eine deutliche Steigerung der Entgelte auch über sogenannte Branchenzuschläge. Leiharbeiter\*innen erhalten zudem Sonderzahlungen wie das erhöhte Weihnachts-

und Urlaubsgeld und in 2024 eine Inflationsausgleichsprämie. Nur für unsere Mitglieder gibt es zudem zweimal im Jahr mit dem Mitgliedervorteil eine Extrazahlung von jeweils bis zu 500 Euro. Der Urlaubsanspruch wurde ebenfalls erhöht, auf bis zu 30 Tage im Jahr.

Mehr auf [igmetall.de](https://www.igmetall.de)

# AUS DEN OV BETRIEBEN

## Bosch Rexroth AG – Lohr Stammbetrieb



Klaus Friedrich

Von Frühjahr 2020 bis weit ins erste Halbjahr 2022 waren wir Vertrauensleute und Betriebsräte mit der Bewältigung der Corona-Pandemie und der Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen im Betrieb, einschließlich der Durchführung von Kurzarbeit zur Sicherung der Beschäftigung in dieser Krise, beschäftigt.

In den Jahren 2020 bis 2023 hatten wir uns mit insgesamt 7 Restrukturierungs- und Verlagerungsprojekten des Arbeitgebers und dem daraus resultierenden Abbau von Arbeitsplätzen auseinanderzusetzen. Die massivste Auseinandersetzung führten wir von Herbst 2020 bis Sommer 2021 um das größte dieser Verlagerungsprojekte. Am 17. September 2020 beteiligten sich über 700 Beschäftigte, unter Corona-Auflagen, an einer Menschenkette, die die beiden betroffenen Lohrer Hauptwerke solidarisch miteinander verband.

Die Umsetzung der Tarifabschlüsse 2018, 2020, 2021 und 2022 begleiteten wir aktiv im Betrieb. Auf Grundlage des Tarifabschlusses 2021 forderten wir im Rahmen der gemeinsam von den Betriebsräten in der Unternehmensgruppe vorangetriebenen Kampagne „Zukunft Standort Deutschland“ im Frühjahr 2022 den Arbeitgeber zu Verhandlungen über eine Zukunftsvereinbarung auf. Im Mai 2022 führten

wir dazu eine Befragung der Beschäftigten mit hoher Beteiligung im Betrieb durch. Diese Auseinandersetzung ist noch nicht abgeschlossen.



Intensiv haben wir das Thema Qualifizierung unter dem Aspekt des Strukturwandels und der Digitalisierung bearbeitet und im Betrieb vorangetrieben, ergänzt um einen Pilotbetrieb digitaler Qualifizierung in einem Teilbereich des Betriebes. Alle Ausbilder\*innen, Auszubildende und dual Studierende, wurden in den Jahren unbefristet übernommen.

Den Einsatz von Industrie 4.0-Anwendungen haben wir ebenfalls intensiv bearbeitet. Ende 2023 konnten wir überbetrieblich im Unternehmen eine erste Grundsatzregelung zum Einsatz von Systemen auf Basis generativer KI vereinbaren. Zur Gestaltung der digitalen Arbeitswelt, von Desk Sharing bis zur Nutzung privater Endgeräte, haben wir im Frühjahr 2023 unserem Arbeitgeber ein Vorschlagspaket zur Verhandlung übergeben. Im April 2023 führten wir dazu eine Befragung der Beschäftigten mit sehr hoher Beteiligung im Betrieb durch. Auch diese Auseinandersetzung ist noch nicht abgeschlossen.



## Bosch Rexroth AG – Gießerei



Peter Urlaub

das Wichtigste in Kürze:

- in unserer Gießerei gibt es weiterhin keine Leiharbeit, keinen Einsatz von Werkverträgern und keine negativen Abweichungen vom Flächentarifvertrag
- unser Organisationsgrad ist ordentlich und wenn es darauf ankommt, steht unsere Gießerei zusammen
- auch dank der guten Arbeit/Zusammenarbeit unserer Vertrauensleute
  - o innerhalb der Gießerei
  - o der Lohrer und deutschen Rexroth Betriebe
  - o und der IGM Geschäftsstelle
- unser Betriebsrat besteht zu 100 % aus IGM-Mitgliedern (auch alle Ersatz-Betriebsräte)

Zukunftsrichtung unserer Gießerei mit Abschluss des Interessenausgleichs und Sozialplans im Sommer 2021, wurden bisher ca. 40 Mio. Euro investiert.

Beispiele:

### Bosch Rexroth AG – EDC



Mathias Heßler

Der Berichtszeitraum war geprägt von enormen Herausforderungen der verschiedensten Art. Das Unternehmen erlebte ein Allzeithoch beim Auftragszugang bei gleichzeitig einsetzenden Materialversorgungsproblemen. Einschränkungen durch Corona und geopolitische Ereignisse waren dafür die Hauptursachen. Die unzuverlässigen Lieferketten hatten zur Folge, dass hohe Ansprüche an die Flexibilität der Kolleginnen und Kollegen gestellt wurden. Betriebsräte und Vertrauensleute sorgten für Transparenz und Beteiligung der Beschäftigten, um letztlich angemessene Flexibilität für beide Seiten zu gewährleisten und auch unter diesen schwierigen Umständen bestmögliche Arbeitsbedingungen zu haben.

Die Herausforderungen durch Corona waren noch vielfältiger. So wurde "Mobiles Arbeiten"

- neben vielen baulichen Themen (bei laufender Produktion)
- ein neuer Elektroschmelzofen (Ersatz für 2 alte)
- zusätzliche Kühlkapazität (Entfall nachträgliches Glühen)
- zwei automatisierte Gussputzzellen
- Neuausrichtung von Lager und Logistik mit Aufbau von entsprechenden Flächen und Regalhallen
- ...

Neben dem Aus- und Umbau als moderne Rexroth-Interne Hydraulik-Gießerei, wurde auch eine enorme Energieeinsparung erreicht und wird weiterverfolgt (Einsparung von 2,9 GWh pro Jahr, Entspricht 700 4-Peronen Haushalten). Dies trägt nicht nur zur Kosteneinsparung bei, sondern verringert auch den Co2- Abdruck unserer Produkte.

In Summe eine notwendige Investition in die Zukunft und für sichere Arbeitsplätze.

quasi über Nacht von der Ausnahme zum Standard. Die Technik und eine Vereinbarung dazu gab es bereits vorher. Aber durch die Daueranwendung entstanden unterschiedlichste, neue Probleme, die in vielen Gesprächen mit Kollegen und Führungskräften gelöst werden mussten. Generell war die Wahrung des Betriebsfriedens ein großes Thema, denn der Riss, der durch die Gesellschaft ging, war natürlich auch im Betrieb zu erkennen. So fanden die durch den Betriebsrat geforderten Teststationen für Ungeimpfte an den Werkstoren nicht nur Befürworter.

Sogar für die Tarifaueinandersetzungen mussten neue Wege gefunden werden. Wie geht gemeinsamer Protest, ohne sich dabei zu nahe zu kommen?! Antworten auf diese Frage waren z.B. eine Menschenkette, verbunden über Bänder anstatt Hand in Hand. Ein Auto-Corso oder auch das "Digitale Streikzelt".

In den Jahren 22 und 23 wurden, wegen der guten Auftragslage, viele neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt (Größenordnung 200). Überwiegend befristet. Betriebsrat und VK-Leitung organisierten daraufhin systematische Begrüßungsgespräche. Die Folge davon waren Rekordzahlen bei den Mitgliedsaufnahmen in beiden Jahren.

Im Juli 22 verkündete der Arbeitgeber, dass die Motorenfertigung und zugehörige Teile der Entwicklung bis Ende 24 nach Ost-Europa verlagert werden. Sofort wurden Verhandlungen zu Interessenausgleich und Sozialplan aufgenommen.

In Folge der Verkündung forderte der Betriebsrat die Entfristung aller bis dahin noch nicht entfristeten Kolleginnen und Kollegen - und hat sich damit durchgesetzt.

## WIKA – Alexander Wiegand



Heiko Kern

Im Zeitraum 2020 bis 2023 befand WIKA sich in der komfortablen Position, dass außerhalb der üblichen Themen, wie z.B. Tarifrunde keine gravierenden Maßnahmen und Aktionen erforderlich waren. Es standen in den letzten Jahren keine Verlagerungen an, die Geschäftszahlen befinden sich im Bereich zwischen stabil bis sehr gut und gesonderte tarifliche Regelungen waren nicht von Nöten. Somit konnten sich die doch oftmals knappen Ressourcen der Geschäftsstelle auf dringlichere Verhandlungen in anderen Firmen und Themenfeldern fokussieren und konzentrieren.

Selbstverständlich bestand damit auch Freiraum bei den Aktiven. So wurden in der vergangenen Legislaturperiode von Mitgliedern

Der Betriebsrat holte sich Unterstützung durch Berater und Rechtsanwälte. Es wurden zahlreiche Gesprächsrunden, Experten- und Sondierungsgespräche, zuerst mit den Beschäftigten, dann mit der Geschäftsleitung, geführt. Der Abschluss erfolgte Ende 23.

Die Verlagerung ist inzwischen in vollem Gang. Dank gut ausgestatteter Abfindungsregelungen wird es nicht zu Kündigungen kommen. Das zweite Standbein "Elektronik" wird im Zuge der Maßnahmen gestärkt. Ein Teil der Kollegen wird dort neue Beschäftigung finden. Eine Zukunftsperspektive für den Standort konnte gesichert werden.

des Vertrauenskörpers die Aktionen, Veranstaltungen und Themen im Bereich der Geschäftsstelle unterstützt. Sei es bei der Gewinnung neuer Firmen und Mitglieder im Bereich unserer Geschäftsstelle, z.B. Kunzmann. Unterstützung bei Auseinandersetzungen, wie Magna zur Erhaltung der Arbeitsplätze in unserer Region. Oder auch bei weiteren Themen wie der Wertedebatte um unsere Gemeinschaft interessant und zukunftsfähig zu halten.

Gegen Ende der Legislaturperiode wurde zusammen mit der Geschäftsstelle ein überarbeitetes Logo als Erkennungsmerkmal für betriebliche Aktive entworfen. In diesem Rahmen wurden für Betriebsräte und Vertrauensleute entsprechend T-Shirts zur Verfügung gestellt um den Teamgeist und die Zusammenarbeit mit der IG Metall zu stärken.

## ZF Safety Aschaffenburg:



**Michael Zahn**

Nach dem Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie, waren wir gezwungen, eine Reihe von Betriebsvereinbarungen zum Schutz der Beschäftigten Kolleg\*innen abzuschließen. Hinzu kamen, Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit mit Aufzahlung auf bis zu 90 %, die mehrfach verlängert werden mussten.

In diesem Zusammenhang konnten wir durchsetzen, dass für alle Beschäftigten der T-Zug anzuwenden ist. Hierbei gilt es zu erwähnen, dass für die kommenden Jahre der Zähler nicht mehr berücksichtigt wird, sowie Kinder bis 12 Jahre ebenfalls berücksichtigt werden.

Ein weiterer Meilenstein war in dieser Zeit unsere Zielbildvereinbarung, die das Fortbestehen des Standortes in Aschaffenburg, das Bekenntnis zur Ausbildung, zu Investitionen, Projekten und Produkten einschließlich des Ausschlusses von betriebsbedingten Kündigungen bis 31.12.2026 abbildet.

In dieser Zeit haben wir beispielweise die elektronische Entgeltabrechnung eingeführt und vereinbart mit digitalen Möglichkeiten die Gleitzeit und Mobilarbeit selbst zu erfassen. E-Ladesäulen für PKW und E-Bikes wurden vereinbart und installiert. Mobilarbeitsvereinbarung wurde erweitert und verbessert.

Eine Vereinbarung Erfolgsbeteiligung und LTI und STI in Verbindung mit Fahrradleasing und Treueprämie wurde ebenso durchgesetzt.

Wir konnten aufgrund der Vorstandsentscheidung unseren Geschäftsbereich ausgliedern, eine Vereinbarung treffen um unsere bis dato erreichten Vereinbarungen, Betriebsrenten, Zielbilder und Betriebsvereinbarungen mit abzusichern. Im Sommer 2023 wurde das entsprechende Eckpunktepapier unterschrieben. Derzeit ringen wir bei den notwendigen Ausformulierungen eines Überleitungstarifvertrages und einer Überleitungsvereinbarung.

## LMH – Aschaffenburg



**Özcan Pancarci**

2020 standen wir bei LMH Aschaffenburg vor der Herausforderung, Standortschließungen zu verhindern und Investitionen für unsere Standorte zu sichern. Insbesondere durch den Dienstleistungstarifvertrag ist es uns gelungen, den jahrelangen Investitionsstau aufzulösen und sowohl die Standorte zu sichern als auch die gesamte neue Fahrzeuggeneration in Aschaffenburg anzusiedeln. Investiert wird in Produkte, in neue Fertigungsanlagen, in Vorführ- und Schulungszentren und in neue Logistikkonzepte. Investitionen in dreistelliger

Millionenhöhe sind in der Umsetzung. Wir sind stärker als vor dieser Legislaturperiode und haben den Standort und die Zukunftsoptionen gesichert. Ohne die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der IG Metall Aschaffenburg wäre dies nicht möglich gewesen. Unser solidarisches Miteinander hat sich ausgezahlt. Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich. Jetzt gilt es, gemeinsam mit den Beschäftigten den Transformationsprozess zu begleiten und die Zukunft positiv zu gestalten.

## Linde Hydraulics & AB-GUSStech



Silke Bäckmann

Die letzten vier Jahre waren geprägt von starken wirtschaftlichen Schwankungen.

Bereits 2019 kündigte sich eine Auftragsflaute an, die in 2020 durch Corona noch verstärkt wurde. Befristet beschäftigte Mitarbeiter\*innen wurden nicht verlängert, Zeitkonten massiv nach unten gefahren. Unsere Eigentümer und das Management sprachen von einem „Transformationsplan“. Für uns war klar, der Zukunftstarifvertrag und unsere Beschäftigungssicherung stehen auf der Kippe, über 400 Stellen wollten die Eigentümer reduzieren. Durch zahlreiche Aktionen wie zum Beispiel „MUTigen Frühstückspausen“ und der Überreichung von XXL-Postkarten mit Unterschriften der Belegschaften der verschiedenen Werke machten wir klar: Nicht mit uns! In einer Mitgliederversammlung wurde im Juli 2020 für die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Unternehmen gestimmt. So entstand im September 2020 nach harten Verhandlungen ein Eckpunktepapier und ein Sanierungstarifvertrag. Wir verzichteten 2021 auf Entgeltbestandteile, konnten für die IG Metall-Mitglieder aber einen kleinen Ausgleich in Höhe von 500 Euro Weihnachtsbonus verhandeln. Themen wie zum Beispiel die Verhandlungen zu einem neuen Leistungsentgelt oder das Fordern der festgeschriebenen Investitionen beschäftigten uns bis heute.

Im Jahr 2021 verließen uns viele über ein Freiwilligenprogramm, zahlreiche Beschäftigte wurden in Kurzarbeit null geschickt. Doch 2021 überraschte uns die Konjunktur erneut und wir holten unsere Kolleginnen und Kollegen frühzeitig aus der Kurzarbeit zurück, um den plötzlich gestiegenen Auftragseingang bewältigen zu können. Kurzzeitig wurden sogar wieder Sonderschichten vereinbart.

Leider hielt diese Phase nicht an und im Jahr 2023 mussten wieder Schließungstage im Bereich von AB-Gusstech und Linde Hydraulics in unterschiedlicher Höhe verhandelt werden. Ende 2023 wurde erneut ein Freiwilligenprogramm aufgesetzt.

Auch an der Zahl der Standorte hat sich in den letzten vier Jahren einiges verändert: Im Zuge des Sanierungstarifvertrages wurde die Schließung des Standorts Kahl beschlossen. Mitte 2022 mussten wir die Betriebsstätte Alzenau schließen, da dort der Mietvertrag nicht verlängert wurde. Die Kolleginnen und Kollegen aus Kahl und Alzenau fanden in Nilkheim und Schweinheim eine neue Heimat.

Durch das Energiepreisbremsengesetz für Unternehmen hatten wir im Juli 2023 die Möglichkeit, mit dem Unternehmen eine Weiterführung der Beschäftigungssicherung bis Ende 2025 zu vereinbaren. Außerdem konnten wir dabei die Gewährung der T-Zug-Tage, unseren IGM-Tag (1 Tage bezahlt frei für IGM-Mitglieder) bis Ende 2026 sowie die Ausbildungszahlen bis einschließlich 2027 festschreiben.



## Waldaschaff Automotive



Frank Windt

Waldaschaff Automotive hatte 2008 aus wirtschaftlichen Gründen eine Insolvenz angemeldet.

Nach 3 Jahren Insolvenz und Neuübernahme wurde gemeinsam mit der IGM-Aschaffenburg ein Haustarifvertrag abgeschlossen, welcher eine Laufzeit bis Ende 2021 hatte.

Ab Anfang 2022 haben wir arbeitnehmerseitig unseren Haustarifvertrag voll erfüllt und sind wie im Vertrag festgelegt wieder voll in den Flächentarifvertrag übergegangen, der im Moment in unserem Hause die Bestimmungen vorgibt. Damit werden wir wieder als tarifgebundenes Unternehmen in der Region Bayerischer Untermain wahrgenommen.

Neben dem Bau und der Weiterentwicklung unseres neuen Werkes am Standort Esselbach konnten wir über die letzten Jahre unsere Kopffzahlen der Belegschaft deutlich bis auf über 1000 erhöhen, was nach Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen erfreulicherweise auch zu einem höheren Organisationsgrad geführt hat.

Neben den Betriebsratswahlen, vorgezogenen JAV-Wahlen, Tarifrunde, Transformation und vielen anderen gewerkschaftlichen Themen hatten uns die Pandemie und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten voll im Griff und bescherten uns nicht gerade wenig Probleme zu denen wir uns Gedanken machen durften.

Gerade auch in der Pandemie konnten wir durch viel Organisation ein Konzept entwickeln mit dem wir im Betrieb kontaktlose Betriebsversammlungen und Informationsveranstaltungen abhalten konnten. Somit konnten wir sicherstellen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen aktuell informiert waren.

Seit Mitte 2022 haben wir bei Waldaschaff, nach nunmehr 15 Jahren ohne einen Vertrauenskörper im Unternehmen, es hinbekommen wieder einen Kreis von Vertrauenspersonen zu finden, welche sich engagieren, die Kolleginnen und Kollegen in Betrieb zu den sowohl aktuellen Innerbetrieblichen als auch Themen in und aus der Region abzuholen und aufgeklärt mitzunehmen.

Hier ein Dank an alle Aktiven, die sich die Zeit für die Menschen und dieses wichtige Amt nehmen.



## SAF Holland GmbH



Kerstin Bonneß

Im Februar 2020 konnte, kurz vor Beginn der Corona-Pandemie, der SAF-HOLLAND Zukunftstarifvertrag mit einer Laufzeit bis Ende 2024 abgeschlossen werden. Die Verhandlungen dafür hatten bereits im Oktober 2019 begonnen. Der ZukunftsTV beinhaltet die Zusicherung von Investitionen zur Sicherung des Standorts Besenbach und die Ausweitung der Altersteilzeitquote auf 5 % der Beschäftigten, allerdings auch eine Erhöhung der IRWAZ um 2,5 Stunden ohne Entgeltausgleich.

Durch die Pandemie wurden Kurzarbeit und die Einführung von mobilem Arbeiten nötig.

Es besteht für alle Beschäftigten, die keinen Anspruch auf Umwandlung des T-ZUG in 8 Tage haben, die Möglichkeit den T-ZUG in 6 freie Tage umzuwandeln.

Die Auftragslage verbesserte sich in 2021 sehr stark, aber die Ersatzteil-, Rohmaterial- und Lieferteileverfügbarkeit war schwierig. Um die Auftragsmenge zu bewältigen, wurden viele Zusatzschichten erwartet, was für die Kolleg\*innen oftmals nicht einfach zu bewältigen war.

Betroffen war SAF-HOLLAND auch von der Sperrung des Panamakanals im März 2021 durch den Frachter Ever Given und die Überschwemmung des Ahrtals, durch die auch eine Zulieferfirma ausfiel.

Mitte Juli 2021 konnte endlich die BV Mobiles Arbeiten abgeschlossen werden, die einen Tag mobiles Arbeiten pro Woche zuließ.

Im Oktober 2022 konnte die BV Mobiles Arbeiten auf zwei Tag pro Woche erweitert werden.

Im Herbst 2022 beginnt die Übernahme des schwedischen Bremsenherstellers, die im März 2023 abgeschlossen wurde.

Auch bei SAF-HOLLAND wurde der TV-Fahrradleasing in ein BV umgesetzt und von vielen Kolleg\*innen bereits genutzt.

Es wurde seit ca. Mitte 2023 mit der GF über eine neue Art der Leistungsbewertung für die Produktion und produktionsnahen Bereiche verhandelt, die aber zur Zeit noch nicht umgesetzt werden konnte.

Zunehmend wird in einigen Abteilung, durch das Fehlen von Schreibtischen und die Nutzung der Möglichkeit des Mobilen Arbeitens, Desksharing bereits praktiziert und soll mittels einer noch zu verhandelnden BV geregelt werden.

Neue Herausforderung erwarten uns durch die Implementierung von KI, z.B in der Buchhaltung oder bei der Überwachung der Lagerverwaltung durch Verbesserung der Datenerfassung und -auswertung

**ZIEMANN Holvrieka:**



**Siegfried Ackermann**

Nachdem wir 2020 bei der ersten Kurzarbeitsperiode unter Corona, uns die Aufstockung auf 80 % noch selbst durch den Solidaritäts-TV und den TV ZIA finanziert haben, konnten wir in den weiteren Kurzarbeitsperioden die Aufstockung nach dem TV in Baden-Württemberg erreichen.

Das Recht auf mobiles Arbeiten konnte für Bildschirmarbeitsplätze, bis auf die Produktion und die Logistik, durchgängig mit bis zu zwei Tage pro Woche 2021 vereinbart werden.

2023 konnten wir den TV Fahrrad-Leasing in einer Betriebsvereinbarung umsetzen und wir konnten erreichen, dass die Kolleginnen und

Kollegen kostenlos die neuen 12 E-Ladepunkte zum Laden ihrer E-Autos nutzen können.

Außerdem konnten wir 2023 vereinbaren, dass Kolleginnen und Kollegen mit Kindern bis 16 Jahren, die keinen Anspruch auf Umwandlung des T-ZUG auf 8 freie Tage haben, das Recht haben den T-ZUG in 6 freie Tage umzuwandeln.

Für unsere Betriebsversammlung im Dezember 2023 konnten wir Björn Wortmann, DGB-Kreisverbandsvorsitzender Aschaffenburg-Miltenberg und unseren CEO Klaus Gehrig für ein gemeinsames Statement zur Demokratie gewinnen. Hintergrund waren die rechten Demos in Aschaffenburg und die Landtagswahlen in Bayern und Hessen.

**Betriebsversammlung Bürgstadt**  
**2. Statements zur Demokratie**



**Björn Wortmann**



**Klaus Gehrig**



## Joyson Safety Systems



**Elmar Englert**

Die letzten vier Jahre waren bei Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH geprägt von Tarifvereinbarungen und Personalbau.

Nach über 25-jährigem Kampf mit den Rechtsvorgängern des Unternehmens (Petri AG, Takata AG) gelang es endlich für alle Arbeitnehmer bei Joyson einen Manteltarifvertrag zu vereinbaren, der ab dem 01.06.2020 seine Gültigkeit erlangte.

Daraus resultierend wurden weitere Tarifverträge abgeschlossen.

- ▶ Restrukturierungtarifvertrag für Arbeitnehmer der Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH
- ▶ Gehaltsrahmenabkommen über Entgeltgrundsätze für die Angestellten der Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH und Überleitungstarifvertrag
- ▶ Tarifvertrag Lohnrahmenabkommen über Entgeltgrundsätze für die gewerblichen Arbeitnehmer der Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH
- ▶ Tarifvertrag Entgeltabkommen über Löhne, Gehälter, Ausbildungs- und Studierendenvergütungen für die Arbeitnehmer der Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH
- ▶ Tarifvertrag Entgeltabkommen über die Absicherung eines Teiles eines 13. Monatseinkommens für die Arbeitnehmer der Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH
- ▶ Tarifvertrag Entgeltumwandlung für die Arbeitnehmer der Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH

In den Sanierungstarifverträgen 1 und 2 sowie in der „Eckpunktevereinbarung zum Aufbau und zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Weiterentwicklung der Joyson-Safety-Gruppe in Aschaffenburg“, ging es darum die Zukunft des Standortes Aschaffenburg durch Ausarbeitung von Konzepten zu sichern und bei gleichzeitig moderaten Entgelterhöhungen (2020 keine Erhöhung, in 2021 in zwei Tranchen zusammen 1,5 %, 2022 keine Erhöhung) sowie Verschiebungen von Weihnachts- und Urlaubsgeld die Liquidität des Unternehmens zu sichern.

Während die IG Metall und die Beschäftigten mit ihren Beiträgen ihren Teil der Abmachungen erfüllten, wurden beim Ausarbeiten von Konzepten auf die Bremse gedrückt und letztendlich sogar die Schließung der Produktion verkündet. In mehreren Interessenausgleichen und Sozialplänen wurden scheinbar immer wieder Stellen abgebaut. Im Juli 76 Stellen, ab März 2022 215 Stellen und ab März 2023 nochmals 203 weitere Stellen. Aktuell ist ein weiterer Abbau von 171 Stellen und die Schließung der Produktion zu Ende 2024 angekündigt.

Ab 01. Januar 2023 gab es eine Entgelterhöhung von 2,5 %, für Ende 2023 wurde im „Ergänzungstarifvertrag für eine Mitgliederregelung“ vereinbart, dass alle IG Metall-Mitglieder die in der Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH beschäftigt sind eine einmalige zusätzliche Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 250 € erhalten.

Ab 01. Mai 2024 wurde eine Erhöhung von 5,9 %, eine Inflationsausgleichsprämie von 1250 €, und für Mitglieder eine weitere Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 500 € vereinbart, Erklärungsfrist hierbei war der 15. März 2024.

# GEWERKSCHAFTSARBEIT

## WERBER\*INNEN WERTSCHÄTZUNGSVERANSTALTUNG

Am 20.05.2022 veranstaltete die IG Metall Aschaffenburg erstmalig eine Veranstaltung für unsere aktivsten Werber\*innen.



Hierzu luden wir mehr als 80 Kolleg\*innen ein, die sich in diesen turbulenten Zeiten aktiv für

eine stärkere IG Metall im Betrieb und somit für die Region eingesetzt haben. Die Werber\*innen hatten sich die Monate zuvor engagiert, um Beschäftigte in den Abteilungen gezielt auf Mitgliedschaft anzusprechen. Für die unternommenen Bemühungen und Anstrengungen und auch den Mut, für die IG Metall einzustehen, bedankte sich der Ortsvorstand im Rahmen einer kleinen Feier, um die Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Gebührend unterstützt hat uns der ehemalige Bezirksleiter der IG Metall Bayern Johann Horn.

## BETRIEBSRÄTEEMPfang

Nach den Betriebsratswahlen zwischen März und Mai 2022 hat die Geschäftsstelle am 01.06.2022 zum Betriebsräteempfang eingeladen. Knapp 80 neu- und wiedergewählte Betriebsräte aus dem ganzen Geschäftsstellengebiet kamen zum Kennenlernen und Vernetzen. Bündnispartner wie die Betriebsräteakademie Bayern (BAB), das Bildungszentrum Lohr-Bad Orb, der BUND-Verlag, aber auch der SEFRA e.V. stellten sich mit Infoständen vor. Bei bestem Wetter hatten die Betriebsrät\*innen Gelegenheit, sich bei der IG Metall Roadshow zu informieren und das ein oder andere Give-Away abzugreifen. Abgerundet wurde die

Veranstaltung mit Leckerem vom Grill und guten Gesprächen in unserem „Geschäftsstellen-Biergarten“.



# JUBILAREHRUNGEN

Alljährlich ehren wir unsere Mitglieder für 25-, 40-, 50-, 60- und 70- sowie 75-jährige Mitgliedschaft. Sie leisten mit ihrem Engagement einen hohen Beitrag für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Die jährlichen Jubilarefeiern in Aschaffenburg und Lohr sind ein fester Bestandteil unserer Gewerkschaftsarbeit. Durch die Corona-Pandemie und dem Umgang damit hatte der Ortsvorstand entschieden, die Jubilarehrung aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 zu verschieben.

Unsere Laudatoren verliehen diesen Anlässen einen würdevollen Rahmen.

In dem Berichtszeitraum haben wir als Geschäftsstelle die Laudatio teilweise durch die

Geschäftsführer der IG Metall Aschaffenburg eigenständig durchgeführt. Begleitet haben uns unter anderem Jürgen Kerner, damals noch Kassier der IG Metall, und Johann Horn, ehem. Bezirksleiter der IG Metall Bayern, der in mehreren Veranstaltungen unsere Jubilare würdigte.

Wir sind stolz auf 61.040 Mitgliedsjahre unserer 1.775 Jubilar\*innen die wir im Berichtszeitraum geehrt haben.

Es ist uns immer wieder eine Ehre, unseren Jubilar\*innen für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft persönlich zu danken.



Für **70 Jahre** Mitgliedschaft haben wir folgende Kolleg\*innen geehrt:

**2020**

Josef Christ  
Walter Hefner <sup>(†)</sup>  
Erich Hein  
Arnold Hepp  
Hans Hessler <sup>(†)</sup>  
Lothar Höflich  
Josef Ibel <sup>(†)</sup>  
Gerti Klenner  
Otto Kraft <sup>(†)</sup>  
Karl Kunkel  
Helmut Malcher <sup>(†)</sup>  
Heinz Polke  
Hans Rüth <sup>(†)</sup>  
Bruno Sauer  
Richard Zernetsch  
Karl-Heinz Zoll  
Hilmar Zöllner

**2021**

Richard Emrich  
Harry Fiedler  
Helmut Fieger  
Philipp Fleckenstein  
Heinz Gerst  
Heinrich Haas  
Hermann Heidenfelder <sup>(†)</sup>  
Reinhilde Höhl  
Fridolin Keller <sup>(†)</sup>  
Gebhard Knapp  
Gottfried Roth <sup>(†)</sup>  
Heinz Saul  
Hans Scherner <sup>(†)</sup>  
Erwin Stenger  
Horst Urlaub

**2022**

Peter Bauer  
Horst Burger  
Günther Eberhardt  
Hans Eschmann  
Johann Haber  
Lieselotte Hänsch  
Karl Heil  
Arno Hepp  
Gerhard Hock <sup>(†)</sup>  
Walter Jäger  
Gerhard Rückauer  
Richard Spahn <sup>(†)</sup>  
Alfred Wilz <sup>(†)</sup>

**2023**

Edgar Breunig  
Theo Göbel  
Ernst-Dieter Günder <sup>(†)</sup>  
Herbert Haun  
Ottmar Hofhammer  
Eberhard Klemm  
Bruno Machat  
Hans-Peter Orthey  
Bruno Rupp  
Siegfried Schwarzer  
Edgar Stahl  
Walter Vorbeck  
Sieglinde Zenglein

Für **75 Jahre** Mitgliedschaft haben wir folgende Kollegen geehrt:

**2020**

Karl Hummel

**2021**

Josef Bauer (†)  
Rudolf Brenneis  
Karl Gebhard (†)  
Karl Hummel  
Paul König  
Albert König  
Adolf Kraich  
Egon Wöber

**2023**

Horst Abele  
Josef Eisert (†)  
Otto Rüfer (†)  
Helmut Schmitt  
Norbert Schöning  
Winfried Staudt



# SOZIALWAHLEN

Die Sozialwahlen fanden im April / Mai 2023 statt. Es sind die sechstgrößten Wahlen in der Republik. Gewerkschaften haben hierbei das Recht, Vorschlagslisten einzureichen.

Im überwiegenden Teil fanden die Wahlen in der sogenannten Friedenswahl statt, was gut ist, da man sich im Vorfeld über die Besetzung einigen konnte.

Die Ziele der IG Metall hierbei waren der Erhalt und der Ausbau des politischen Einflusses in

den Selbstverwaltungsgremien sowie die Fortsetzung des Generationenwechsels und die weitere Erhöhung des Frauenanteils gemäß den neuen gesetzlichen Vorgaben auf den Wahllisten der IG Metall.

Die Mobilisierung zur Wahl lief in der IG Metall Aschaffenburg über die Delegiertenversammlungen, die Gremiensitzungen und die Betriebsversammlungen.

Unsere gewählten Vertreter\*innen haben wir im Abschnitt **Mandatierung** aufgelistet.

## WO IST DIE IG METALL VERTRETEN?



BARMER GEK



# SENIORARBEIT VOR ORT

Die Senior\*innen der IG Metall Aschaffenburg sind für uns ein wichtiger Bestandteil der gesamten Organisation und stärken dadurch deren Außenwirkung. Innerhalb der Mitgliedschaft ist der Anteil der Senior\*innen und Vorruheständler\*innen mit 2.249 Mitgliedern nahezu gleichgeblieben. In der Geschäftsstelle sind zwei Arbeitskreise aktiv.

In der Amtsperiode 2020 – 2023 waren folgende Personen federführend in den Regionen verantwortlich:

## Region Lohr:

Rudolf Baumann, Gabriele Dittmeier, Karl-Heinz Ebert, Edgar Höfling, Josef Ils, Richard Sauterleute\*, Erwin Stiege, Hans-Peter Weigand

## Region Bayerischer Untermain:

Christine Elbert, Roland Rudert, Burkhard Schüßler\*, Hans-Peter Weiß, Alfred Winter

\* Sprecher des Arbeitskreises

Burkhard Schüßler vertritt zudem die Seniorarbeit der Geschäftsstelle Aschaffenburg im Bezirk Bayern.

Auch bei den Seniorenarbeitskreisen war es während der Corona-Pandemie schwierig, mit den Kolleg\*innen in den Austausch zu kommen bzw. auch Seniorenveranstaltungen durchzuführen. Bei allen Seniorentreffen berichten und stellen sich aktive Betriebsrät\*innen und Gewerkschaftssekretär\*innen der Diskussion zu aktuellen betrieblichen oder tarifvertraglichen Herausforderungen. Weitere Themen waren u.a. altersgerechtes Wohnen – Tipps und Tricks, moderne Medien, Rettungskette-Schlaganfall-Herzinfarkt, 55plus, Pflegeberatung, Heil- und Hilfsmittel, Umgang mit Krankenkasse, aktiv und gesund Ernährungsberatung, Patientenverfügungen, Testamente, Industrie 4.0, Enkeltrick (Polizei), Bundstags- und Landtagswahlen, unsere ehrenamtlichen Rentenberater\*innen, Zukunft der Rente, Beteiligung an den Veranstaltungen, wie 1. Mai, Neujahrsempfang, aktuelle ge-

Die Senior\*innen für die Region Lohr und für den Bayerischen Untermain treffen sich drei- bis viermal im Jahr, wobei jeweils 40-80 Kolleg\*innen teilnehmen. Die Arbeitskreis-Treffen werden von den Arbeitskreis-Leitungen verantwortlich durchgeführt.



werkschaftliche Themen, Information über Tarifrunden und aktuelle Entwicklungen in den Betrieben.

Auch unterstützten die Seniorinnen und Senioren die Tarifrunden in den Betrieben und nahmen ebenfalls unterstützend an Warnstreiks und Kundgebungen teil.



Nach der Pandemie gelang es auch wieder, einige „Busfahrten“ zu organisieren. Teil der Reisen waren unter anderem auch Betriebsbe-



sichtigungen wie beispielsweise bei Bosch Rexroth AG in Volkach. Die gegenseitige Unterstützung, das Pflegen von sozialen Kontakten und des Zusammenhalts sowie der Austausch untereinander sind dabei sehr wertvoll.

## 55PLUS- AKTIVEN ARBEITSKREIS

In den letzten vier Jahren haben wir die Zielgruppenarbeit 55plus deutlich stärker in die Arbeit der IG Metall Geschäftsstelle integriert. Mit einem Aktiven-Arbeitskreis wurde in vier Teilprojekten in regelmäßige Treffen unsere Angebote mit konkreten Ergebnissen auch in der Haltearbeit in den Betrieben erweitert: Vernetzung/Verjüngung in der Seniorenarbeit, betriebl. Ansprache 55plus, Mitgliederseminar 55pus, Redaktionsteam 55plus.

Die Mitgliederseminare haben ein Alleinstellungsmerkmal im Bezirk Bayern und bieten gezielt die Möglichkeit, sich mit den Veränderungen in den Lebensphasen und der Arbeits-

welt inhaltlich auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden sprechen in den Betrieben über ihre Seminarerfahrung. Das Seminar-Konzept wird von unserem ehrenamtlichen Referententeam ständig weiterentwickelt.



## AUßERBETRIEBLICHE GEWERKSCHAFTSARBEIT

In den letzten vier Jahren haben wir mit unseren ehrenamtlich Aktiven daran gearbeitet, die Gewerkschaftsarbeit außerhalb des Betriebs für uns vor Ort die Anforderungen zu definieren und in mit dem Ortsvorstand und Vertrauensleuteausschuss weiterzuentwickeln.

Auf das Engagement und die Fachkenntnisse unserer organisierten Rentner\*innen und Erwerbslosen wollen wir als Organisation nicht verzichten. Auch ihr Einsatz entscheidet mit über die Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall.

Die „Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit“ (AGA) bietet damit einen Ort gewerkschaftlichen Engagements jenseits des Betriebs und ist dabei Selbsthilfe, gelebte Solidarität, Ort der Begegnung und aktive politische Arbeit zugleich.

Im Engagement der AGA-Aktiven zeigt sich die IG Metall außerdem als lebendige Mitglieds- und Beteiligungsgewerkschaft in der Öffentlichkeit. Dabei spielen auch prägende biografische Erfahrungen der älteren Aktiven eine

bedeutende Rolle, die für das historische Gedächtnis der IG Metall einen unschätzbaren Wert bilden.

Unter dem Dach der „Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit“ (AGA) ist aber nicht allein die Erwerbslosen- und Seniorenarbeit zu sehen. Als IG Metall Aschaffenburg haben wir den Anspruch, nicht nur im Betrieb stark zu sein, sondern es gilt auch unsere Werte und Positionen in die Regionen und öffentlich zu tragen. Das tun wir bereits, z.B. durch unsere überbetrieblichen Aktionen zum Brückentrompreis, unser „Wort“ in den Gremien der Arbeitsagenturen, den 1. Mai oder den internationalen Frauentag.

Wir betrachten unsere Projekte und Ausschüsse konkreter ganzheitlich. Unser Ziel ist es, die Arbeit aus den Senioren AKs, dem 55plus-Projektteams sowie der Konzeption der AGA zu vernetzen.

Zur Gewerkschaftsarbeit vor Ort „GAvO“ gehört die Vernetzung der Betriebe, Arbeitskreise und Ausschüsse, konkret sind das die

Senioren-AKs, der Ortsjugendausschuss, der Ortsvorstand und Vertrauensleuteausschuss, das Frauennetzwerk, die Aktiven im 55plus-Projektteam und die politischen Sekretäre der Geschäftsstelle. Wir wollen einen breiteren Mehrwert für unserer Kolleg\*innen generieren, die als Mitglieder oder aktive Metaller\*innen aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

## U35-PROJEKT

Das Erschließungsprojekt „Junge IG Metall Bayern“, welches sich um die Zielgruppe junge Beschäftigte kümmert, ist seit Juni 2016 in der Geschäftsstelle angesiedelt. In mehreren Pilotbetrieben werden Projekte themenbasiert bearbeitet und umgesetzt.

Ziel ist es, die „ausbildungsbegleitende Ansprache“ in eine „berufsbegleitende Ansprache“ weiterzuentwickeln. Dies wurde durch Auslernendenrunden und themenbasierte Bildungsangebote für junge Beschäftigte erreicht. Durch Corona wurden digitale Angebote vermehrt genutzt und spezielle Themen entwickelt.

Für diese Ziele ist es wichtig, auch die TH Aschaffenburg mit einzubeziehen, Hierfür wurde ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen, welches sich mit der digitalen Transformation und Weiterbildung beschäftigt.



Auch die Stärkung und Neugestaltung der Vertrauensleutearbeit im Betrieb war ein Schwerpunkt der Projektarbeit.

Nach Abschluss der Vertrauensleutewahlen werden die nächsten bereits definierten Meilensteine weiterbearbeitet: Zusammenführung der Aktivitäten in einem „GAVO“-Aktiven Team und die Einführung der werkforce-app in der Geschäftsstelle.

Die Verknüpfung von Betriebsplan mit Betriebsrundgängen und Befragungen konnte die Beteiligungsmöglichkeiten im Betrieb durch Vertrauensleute wieder aktivieren und neue Vertrauensleute gewinnen.

Dies ermöglichte die Ansprache aller Beschäftigungsgruppen, auch Leiharbeiter\*innen in den Betrieben und stärkt die Konfliktfähigkeit der IG Metall.



Die Mitgliederentwicklung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das Projekt hat das Ziel, 100 neue Mitglieder pro Kalenderjahr in der Zielgruppe U35 zu werben und diese an die Organisation zu binden. Dies ist uns gelungen und dadurch konnte das Ziel, die IG Metall gemeinsam zu stärken, weiterverfolgt werden. Das Projekt endet vorzeitig zum 01.04.2024. Die Themen werden zum Teil in die Regulararbeit der Betriebe sowie der Geschäftsstelle überführt.

Der Ortsvorstand berät über Folgeanträge beim Bezirk.

# FRAUENARBEIT

Durch das Erschließungsprojekt „Junge IG Metall Bayern“ und das Frauen(t)räume Seminar rückte die Zielgruppe in den Mittelpunkt der Geschäftsstelle.

Teilnehmerinnen: Katharina Arnold, Nathalie Nierle, Isabella Sachs, Lisa Steigerwald

Gemeinsam wurden im Juni 2020 erste Schritte einer Vernetzung der aktiven Frauen in der IG Metall Aschaffenburg vorangetrieben, die sich auch durch die Corona Pandemie nicht aufhalten ließen.

Während des Berichtszeitraums ist das Frauennetzwerk an 10 Sitzungen zusammengekommen. 20 Frauen aus 13 Betrieben beteiligten sich an den Themen:

- ▶ Aktuelle Lage in den Betrieben
- ▶ Tarifrunde
- ▶ Beteiligung stärken
- ▶ Elterngeld/ Elternzeit
- ▶ und Weltfrauentag

Durch die aktive Teilnahme der Kolleginnen des Ortsvorstands konnten die Themen und Anregungen in die Ortsvorstandsarbeit mit einfließen und Qualifizierungsangebote zu den Themen Elternzeit und Elterngeld durchgeführt werden.



Die Aktionen zum Weltfrauentag konnten gebündelt und in mehr Betrieben durchgeführt werden. Dies steigert die Präsenz der Frauenarbeit und hilft unser gewerkschaftliches Ziel, die Beteiligung der Frauen in Betrieben und Gesellschaft zu stärken und durchzusetzen.

Das Frauennetzwerk der Geschäftsstelle Aschaffenburg wächst weiter, sei auch du ein Teil davon 😊



# JUGENDARBEIT



## Der Ortsjugendausschuss

Im Ortsjugendausschuss (OJA) sind alle jungen Gewerkschaftsmitglieder willkommen. Der Austausch von jungen Mitgliedern, Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen (JAVis), jungen Betriebsrät\*innen und jungen Vertrauensleuten wird in Aschaffenburg intensiv fokussiert. Durchschnittlich alle vier Wochen treffen sich 10 bis 15 junge Gewerkschafter\*innen und besprechen Jugendthemen der IG Metall. Die Beteiligung an den OJA-Sitzungen ist im Berichtszeitraum leider gesunken. Sowohl die Anzahl der aktiven Personen, aber auch die Anzahl der vertretenden Betriebe, ist ausbaufähig und stellt somit ein offenes Handlungsfeld dar. Für uns sind zwei Themen wichtig: Jeder ausbildende Betrieb muss im OJA vertreten sein und das ehrenamtliche Engagement der jungen Interessenvertreter\*innen ist nicht auf das Betriebsgelände be-

## Regelmäßige Arbeit des OJA

Auf regionaler Ebene beteiligt sich die IG Metall Jugend in den Delegiertenversammlungen und nimmt das Gastmandat im Ortsvorstand wahr. Wir tauschen uns betriebsübergreifend zu Begrüßungsrunden und zur Mitgliedergewinnung von neuen Auszubildenden und dual Studierenden aus. Wir profitieren vom gegenseitigen Lernen und konnten durch das gewerkschaftliche Netzwerk bei spontanen Veränderungen in der dualen Ausbildung – welche während der Corona-Pandemie auf der Tagesordnung standen – schnell agieren und mitgestalten. Die aktive Mitarbeit auf bezirklicher Ebene im Bezirksjugendausschuss (BJA) ist wichtig und selbstverständlich. Ein Highlight war sicherlich die BJA-Sitzung im Dezember 2022 in Aschaffenburg sowie die große Konferenz „Generation Mitbestimmung“ im November 2023 in Landshut. Auch in der Bil-

dschränkt. Somit ist aus unserer Sicht die Anzahl der Aktiven im OJA zu steigern. Nur so können wir die vielen Themen der dualen Ausbildung vorantreiben und als handelnder Akteur noch durchsetzungsfähiger werden.

Die Leitung vom OJA – welche jährlich an der Ortsjugendkonferenz gewählt wird und aus bis zu acht Personen besteht – unterstützt bei der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung der Sitzung und trägt somit maßgeblich zur inhaltlichen Gestaltung der gewerkschaftlichen Jugendarbeit bei.

Der Ortsjugendausschuss besteht zum einen aus aktiven Personen der betreuten und nicht-betreuten Betriebe sowie aus Schüler\*innen und Studierenden der umliegenden Berufsoberschulen und Hochschulen.

Planung der Geschäftsstelle Aschaffenburg findet sich die Jugend wieder: Neben Tages- und Abendveranstaltungen werden Wochenendseminare sowie Wochenseminare (JAV1, JAV2 und Jugend1) in Kooperation mit den Geschäftsstellen Schweinfurt und Würzburg durchgeführt. Leider konnten aufgrund der Corona-Pandemie einige Veranstaltungen und Seminare nicht durchgeführt werden. Zwar konnten verschiedene Termine auf digitale Formate umgeschwitcht werden, jedoch wurde erneut sichtbar, wie wichtig der persönliche Austausch und der gewerkschaftliche Kontakt in Präsenz ist.

In den letzten Jahren wurde den Auszubildenden, die vor ihrer Abschlussprüfung standen, Prüfungsvorbereitungen in Wirtschaft- und Sozialkunde bei uns in der Geschäftsstelle angeboten. Seit 2023 werden diese von Seite der IG Metall Vorstandsverwaltung angeboten und

dies führte zum Entschluss, dass wir nur noch für die zentrale Prüfungsvorbereitung der IG Metall Vorstandsverwaltung mobilisieren.

Bei den Demonstrationen zum 1. Mai Demonstration in Aschaffenburg ist der OJA eine feste Säule und bei der anschließenden Kundgebung wurde die Jugendrede immer von ehrenamtlich Aktiven des OJA gehalten. Leider konnte am 30. April 2020 und 2021 die Veranstaltung „Nacht der Arbeit“ aufgrund behördlicher Verordnungen nicht stattfinden, weshalb in den darauffolgenden Jahren die Resonanz zu niedrig war, um die politische Veranstaltung durchführen zu können.

Um jungen Menschen vor dem Ausbildungs- und Studienstart wesentliche Punkte von Mitbestimmung im Unternehmen vorzustellen,

## Themen & Aktivitäten – 2020 bis 2023

Im April 2020 schlug der erste Lockdown voll durch. Nicht nur der persönliche Kontakt hat gelitten, sondern vor allem soziale Organisationen wie der Verein Grenzenlos e.V. in Aschaffenburg. Die Ehrenamtlichen des OJA haben sich digital vernetzt und beschlossen, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Innerhalb weniger Tage konnte innerhalb des Aktivenkreises über 1.000€ gesammelt und an diesen Verein übergeben werden.



**Spendenaktion Kaufhaus Grenzenlos**

Der OJA führte in den vergangenen vier Jahren OJA-Sitzungen an außergewöhnlichen Orten durch: Im September 2022 und 2023 haben wir an den Campus der Hochschule Aschaffenburg eingeladen. Der OJA bekam Einblicke in das Leben am Campus und wurden durch Technik-Labore geführt. Anschließend konnten wir unsere OJA-Sitzung in einem Hörsaal

beteiligten wir uns bis 2020 – teilweise in Zusammenarbeit mit der DGB-Jugend – an dem Berufswegekompas in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie an den Hochschulmessen in Aschaffenburg und Mosbach. Auch hier konnte in den letzten Jahren nicht jede Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Weiterhin mussten wir feststellen, dass die Berufsmessen immer mehr Zuspruch von Firmen bekamen und die Organisatoren einen Messestand der Gewerkschaftsjugend als weniger wichtig erachteten – somit bekamen wir immer wieder Absagen für den Berufswegekompas. Im Jahr 2023 konnten wir uns allerdings wieder beim Campus-Career-Day der Hochschule Aschaffenburg beteiligen.

durchführen. Weiterhin nutzen wir im Sommer 2022 und 2023 das schöne Wetter und gestalteten zwei OJA-Sitzungen im Biergarten. Zu einer gemeinsamen OJA-Sitzung trafen wir uns im August 2023 mit den Geschäftsstellen Schweinfurt und Würzburg im Rhönparkhotel. Wir konnten mit dem dort anwesenden Jugend1-Seminar eine sehr große, gemeinsame OJA-Sitzung durchführen.

Im Winter 2023 organisierte der OJA eine Kleiderspende für das Sozialkaufhaus der Diakonie in Aschaffenburg. Ein vollgepacktes Auto mit Kleidung konnte gespendet werden und hat bedürftigen Menschen hoffentlich eine wärmere Weihnachtszeit beschert.

Im Sommer 2020 war es so weit: Die IG Metall Jugend Aschaffenburg erweiterte ihren social-media-Auftritt und ist neben Facebook jetzt auch auf Instagram vertreten. Das Profil wird von Ehrenamtlichen sowie Hauptamtlichen bedient und verwaltet. Wir teilen unsere Aktivitäten über diesen zweiten Medienkanal und freuen uns aktuell über knapp 600 Follower.

Die bezirkliche Großveranstaltung „Camp de la Revolución“ konnte in 2020 nicht im regulären zwei Jahres Turnus stattfinden. Somit war es 2022 – nach vier Jahren Pause – wieder so weit: Die IG Metall Jugend Aschaffenburg ist mit zwei Kleinbussen nach Königsdorf zum „Camp de la Revolución“ angereist und erlebte die bayerische Gewerkschaftsjugend auf verschiedene Arten: beim Zelten, beim Austausch, in Workshops, in Podiumsdiskussionen und am Lagerfeuer, bei der Camp-Olympiade und auch beim Tanzen – das macht eine starke Jugendorganisation aus; das ist unsere IG Metall Jugend Bayern.



© IG Metall Aschaffenburg

Teilnehmende am Camp de la Revolución 2022

Bundesweit verschärfte die Corona-Pandemie die Situation für junge Menschen: Einstellzahlen wurden reduziert, Ausbildungsinhalte nicht hundertprozentig abgedeckt, der soziale Austausch und die persönliche Förderung kam wegen digitalen Formaten zu kurz und die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis wurde zur Zitterpartie. Deshalb wurden im Herbst 2020 und 2021 bundesweit Aktionswochen durchgeführt. Die Organice-Solidarity-Week brachte die Themen und Herausforderungen der jungen Generation auf den Punkt – im Betrieb sowie in der Gesellschaft. Wir mischten als Aschaffener\*innen mit und machten deutlich, dass wir keine „Generation Prekär“ wollen!

Als IG Metall Jugend Bayern wollten wir's wissen: Im Frühjahr 2022 befragten wir alle Auszubildenden und dual Studierenden über ihre betriebliche Situation und legten den Finger in die Wunde. Beim Thema Ausbildungsqualität muss dringend der Turbo eingeschaltet werden – nur so bleibt die duale Ausbildung und das duale Studium weiterhin attraktiv und

trägt zur Zukunftsfähigkeit der Unternehmen bei. Viele Ausbildungsbetriebe haben sich beteiligt und die Ergebnisse wurden der JAV zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die besten Ausbildungsbetriebe wurden mit einem Gütesiegel prämiert.



Die Qualität der Ausbildung hängt aber auch maßgeblich von den Ausbilder\*innen und Prüfer\*innen ab. Für sie organisierten wir im November 2022 erstmals eine Wertschätzungsveranstaltung. Wir freuten uns über die Unterstützung aus der IG Metall Vorstandsverwaltung und gestalteten einen anregenden Austausch mit den Prüfer\*innen und Ausbilder\*innen. Wir sagen vielen Dank für das tägliche Engagement in der beruflichen Bildung.



© IG Metall Aschaffenburg

Wertschätzungsveranstaltung Prüfer\*innen

Digitale Videokonferenzen haben sich während der Pandemie flächendeckend etabliert. Auch wir mussten am Ball bleiben und unseren Aktiven die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs bieten. Im Frühjahr 2021 führten wir für alle JAV-Mitglieder und für die Betriebsratsmitglieder, die für Jugend zuständig sind („BR-Betreuer\*innen“), eine digitale JAV-Sprechstunde während der Arbeitszeit

durch. Wir konnten tagesaktuelle Veränderungen von Verordnungen besprechen und die Interessenvertreter\*innen bekamen Informationen und Handlungsansätze aus erster Hand. Speziell für die BR-Betreuer\*innen wurde im Februar 2021 die Veranstaltung „Schnittstelle BR&JAV“ ins Leben gerufen. Seitdem findet einmal pro Quartal der digitale Austausch für die BR-Betreuer\*innen – mittlerweile sind auch die JAV-Vorsitzenden eingeladen – während der Arbeitszeit statt. Ein gutes Angebot, was gerne angenommen und auch in Zukunft kontinuierlich angeboten wird.

In einigen Betrieben haben sich Momente der Ansprache auf Mitgliedschaft sowie Freizeitaktivitäten wieder etabliert. So werden in manchen Betrieben an Ostern und Nikolaus den jungen Mitgliedern Schoko-Osterhasen bzw. -Nikoläuse überreicht und gleichzeitig werden Nichtorganisierte auf Mitgliedschaft angesprochen.



Weiterhin werden vereinzelt Sommerfeste, Grillfeiern oder Pizza-Abende von der JAV für die Auszubildenden und dual Studierenden organisiert.

Die Mitgliedschaft in der IG Metall spielt bei diesen Veranstaltungen immer eine wichtige Rolle.

Um eine vorhandene Lücke im Bildungsprogramm zu schließen, wurden 2021 und 2022 für die BR-Betreuer\*innen Mehrtages-Semi-

nare angeboten. Wir legten den Fokus auf gesetzliche und tarifliche Regelungen, die wichtig für die Arbeit als BR-Betreuer\*in sind. Da auch das Thema Übernahme nach der Ausbildung / nach dem Studium immer mehr unter Druck geriet, wurde im Oktober 2023 (erstmal seit 2012) ein Mehrtages-Seminar für JAV-Mitglieder sowie für BR-Betreuer\*innen zu diesem Thema durchgeführt.



Mache Gutes & rede darüber: Wir sind die größte Gewerkschaft der freien Welt und vereinbaren extrem gute Regelungen – eine Steilvorlage für die Ansprache auf Mitgliedschaft! Der OJA hat gemeinsam mit dem Vertrauensleuteausschuss im Mai 2023 eine Aktionskonferenz durchgeführt. In der Abendveranstaltung wurden Ideen gesammelt und anschließend praxisnah ausprobiert, wie wir beispielsweise Entgelterhöhungen kommunizieren, unsere Themen besser auf Betriebsversammlungen platzieren oder eine neue und ansprechende Toraktion durchführen können.

Da unsere Gewerkschaftsarbeit unmittelbar mit Menschen zu tun hat, kann ein Erste-Hilfe-Kurs nicht schädlich sein. Wir führten im November 2023 gemeinsam mit dem Stadtjugendring Aschaffenburg einen ganztägigen Kurs durch und frischten unser Wissen rund um den Notfall auf.

## Bezirksjugendausschuss & Jugendkonferenz

Der Bezirksjugendausschuss (BJA) Bayern ist das höchste bezirkliche Jugendgremium und bündelt die Interessen aller 21 bayerischen Geschäftsstellen. Während der jährlichen vier BJA-Sitzungen und einem einwöchigen BJA-Seminar werden bayerische Themen bearbeitet, diskutiert, gestreut und vorangetrieben. Der Austausch mit weiteren bayerischen Gremien – beispielsweise der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie, dem Bezirksleiter und den Tarifexpert\*innen der Bezirksleitung – ist ein wichtiger Bestandteil der BJA-Arbeit. Gleichzeitig positionieren wir uns auf Bundesebene im Jugendausschuss beim Vorstand sowie bei bundesweiten Workshops mit unseren Themen. Für die Geschäftsstelle Aschaffenburg waren im Berichtszeitraum folgende Personen delegiert: Von Mitte 2018 bis April 2020 hat Artur Anhalt die Aschaffenburger IG Metall Jugend im BJA Bayern vertreten. Seit Mai 2020 führt Jonas Boll dieses Amt engagiert aus. Als Stellvertretung war Rouven Zahn von Mitte 2018 bis September 2022 gewählt. Seit Oktober 2022 ist Daniel Häckel als stellvertretender Delegierter gewählt.



2023 fanden bundesweit die Personengruppenkonferenzen, die Jugendkonferenz vom 05. bis 08.02.2023, in Willingen statt. Wir Aschaffenburger hatten zwei Delegiertenmandate und diskutierten bei der Antragsberatung mit und brachten unsere Positionen auf Bundesebene ein. Die Delegierten aus Aschaffenburg waren Jonas Boll und Julian Kruppa. Als Gastdelegierte konnten Amadeus Becker und Simon Kruppa teilnehmen.

# VERTRAUENSLEUTEARBEIT

Die Belegschaften verändern sich, haben ganz unterschiedliche Lebens- und Berufsziele, entwickeln unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Die Arbeitsbedingungen verändern sich und stellen die Beschäftigten vor neue Herausforderungen. Die Arbeitszeiten werden flexibler, was für die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie sowohl eine Chance als auch ein Risiko bedeutet. Die Trends zeigen: Der Wandel der Arbeitswelt ist in vollem Gange – und diesen Wandel begleiten wir in unserer betrieblichen Gewerkschaftsarbeit. Wir stehen vor neuen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam mit der Beteiligung aller meistern können.

In einer beteiligungsorientierten Betriebspolitik kommt deshalb den Vertrauensleuten eine Schlüsselposition zu. Sie sind die zentrale Schnittstelle in der Kommunikation zwischen Betriebsrat, Beschäftigten und den Mitgliedern der IG Metall im Betrieb. Ohne die Vertrauensleute als Bindeglied zur Belegschaft können Betriebsräte die hohen Anforderungen an ihre Arbeit gar nicht mehr erfüllen. Nur mit Vertrauensleuten entsteht eine solidarische und organisierte Belegschaft. Nur mit einer organisierten Belegschaft lassen sich Bedingungen wirkungsvoll verändern. Vertrauensleute tragen einen wichtigen Teil zur professionellen Betriebsarbeit bei.

Die Arbeit der Vertrauensleute wird durch die Betriebsbetreuung und den Vertrauensleute-Ausschuss unterstützt und koordiniert. So konnten wir z.B. in den vergangenen vier Jahren in einigen Betrieben die gezielte Ansprache von Beschäftigten verbessern und zum Teil gewerkschaftliche Betriebspläne implementieren.

Der Vertrauensleute-Ausschuss hat sich pro Jahr zu zehn Sitzungen getroffen. Die Beteiligung hat anlassbezogen geschwankt. Es wa-

ren immer zwischen 5 und 15 Betriebe vertreten. Auch in dieser Amtsperiode vertrat uns Manuel Leiderer - als Sprecher der Vertrauensleute der IG Metall Aschaffenburg - im Bezirk Bayern. Die beiden stellvertretenden Mandate wurden alternierend wahrgenommen.

Auch während der Corona Pandemie wurde der Austausch der Vertrauensleute durch digitale Medien aufrechterhalten. Es gelang ebenfalls in den Tarifrunden der ME-Industrie durch das Format VL Kurzupdate schnell und unkompliziert auf die erschwerten Bedingungen zur Tarifrunde mit wöchentlichen Kurzmeetings zu reagieren.

Die Aktivitäten zur Gewinnung der Auszubildenden und dual Studierenden, die Einschätzung von weiteren betrieblichen Mitgliederpotenzialen, der Austausch von Konzepten zur erfolgreichen Zielgruppenansprache oder die Durchführung von Kommunikationstrainings für Vertrauensleute zur gezielten Ansprache sollen beispielhaft den dauerhaften Arbeitsschwerpunkt „Mitgliederentwicklung“ kurz beschreiben. Besonderes Augenmerk in dem Bereich war die Fokussierung auf die indirekten Arbeitsbereiche und Mitgliederpotenziale.

Die Vertrauensleute unterstützen maßgeblich bei den Ansprache-Aktionen von Beschäftigten im KFZ-Handwerk, unter anderem wurden die abgeschlossenen Tarifverträge nähergebracht und Kontakte zu weiteren Beschäftigten im Bereich KFZ Handwerk geknüpft.



Neben den tarif- und betriebspolitischen Themen hatte der VL-Ausschuss auch die Aktivitäten beispielsweise beim Kampf gegen rechts oder beim Thema Brückenstrompreis für energieintensive Betriebe federführend mit übernommen.



Auch die Sammlung von Unterschriften für den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Automobilzulieferindustrie konnte in den VK-Betrieben sehr intensiv ausgerollt werden und somit auch branchenübergreifende Solidarität mit den Beschäftigten bei Magna erzielt werden.

Vertrauensleute der IG Metall Aschaffenburg haben sich während des Berichtszeitraums auch stark um Menschen aus der Ukraine gekümmert. Aufgrund des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine sind auch viele Geflüchtete in Aschaffenburg angekommen.

Neben Spendensammlungen, Care-Paketen bis hin zu direkten Lieferungen an die Ukrainische Grenze durch Vertrauensleute konnte so unkompliziert Hilfe durch aktive Metallertinnen und Metalller organisiert werden.



# 1. MAI – TAG DER ARBEIT

Der wichtigste Feiertag der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – der 1. Mai – Tag der Arbeit wurde in unseren Regionen festlich gefeiert. Im Jahr 2020 konnte aufgrund des Lockdowns der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen der 1. Mai-Feiertag nicht wie gewohnt abgehalten werden. Die Gewerkschaften – allen voran der DGB als Dachorganisation hat kurzerhand auf digitale Formate umgestellt, um den Kolleg\*innen trotzdem eine Erinnerung und Feierlichkeit zu bieten. Unter dem Motto „solidarisch ist man nicht alleine“ wurde der 1. Mai, auch wenn etwas ungewöhnlich in der Hauptsache vor den Bildschirmen gefeiert.



© Willy Quenzler-Philipp

Im Jahr 2021 fanden die Mai Feierlichkeiten wie gewohnt – wenn auch noch unter „Corona-Auflagen“ in den Regionen Aschaffenburg, Lohr und Miltenberg statt. Unter dem Motto „Solidarität ist Zukunft“ feierten die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ihren Tag der Arbeit.



© IG Metall Aschaffenburg

Der 1. Mai 2021 in Aschaffenburg

Der 1. Mai steht für starke Gewerkschaften. Kolleg\*innen erstreiten gemeinsam Tarifverträge, die für höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen, starke soziale Sicherung und vieles mehr kämpfen.



© IG Metall Aschaffenburg

Der 1. Mai 2021 in Lohr am Main

Der 1. Mai steht von Anfang an für einen internationalen Tag der Arbeitenden weltweit. Gemeinsam mit allen Kolleg\*innen stehen wir für eine friedliche Welt. Gemeinsam kämpfen und kämpfen wir für mehr Demokratie – auch im Betrieb.



© IG Metall Aschaffenburg

Demozug zum 1. Mai 2022 in Aschaffenburg

Im Jahr 2022 fand auch in Aschaffenburg wieder ein Demonstrationzug durch die Stadt statt. Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften fordern eine Tariftreue bei öffentlichen Auftragsvergaben.



© IG Metall Aschaffenburg

Amadeus Becker von der IG Metall Jugend hielt eine Rede, um der Gewerkschaftsjugend eine Stimme zu geben und deutlich zu machen, dass gute Arbeitsbedin-

gungen nur generationenübergreifend erstritten werden können. „Wir brauchen gute Löhne, Möglichkeiten der Teilhabe und Mitbestimmung! Keine stressige 40-Stunden-Woche bis zum körperlichen oder psychischen Ruin! Kein Hungerlohn und anschließend nur Grundsicherung in der Rente!“, rief Amadeus den Teilnehmenden zu.

Auch 2023 konnten die 1. Mai Feierlichkeiten in den jeweiligen Regionen und Traditionen stattfinden. Unter dem Motto „ungebrochen solidarisch“ konnte in Aschaffenburg und Lohr auch wieder ein 1. Mai Fest in Nachgang zu den Reden ausgerichtet werden.

## DIE REGION IST BUNT

So geht Bündnisarbeit. Immer wieder nutzen Rechtsextreme und rechtsorientierte Gedankenträger Aschaffenburg als Platz für Hetze und Ausgrenzung. Um diesen Treiben ein Ende zu setzen, haben sich mehr als 250 Organisationen dem „Bündnis Aschaffenburg ist bunt“ angeschlossen. Am 30.07.23 demonstrierten über 3.500 Menschen aus allen Organisationen, Verbänden, Kirchen, Unternehmen, Vereinen oder Initiativen gegen die rechten Umtriebe, die maßgeblich durch „Rhein-Main-Steht-auf“ organisiert wurden und werden.



Über 3.500 Menschen beteiligten sich an den drei Sternmärschen von GESTA e.V., Linde und Volkfestplatz. Auf dem Schlossplatz fand das Festival der Demokratie mit abwechslungsreichem Kulturprogramm und einer Rede des

Der Versuch von „Querdenkern und Coronaleugnern“ die 1. Mai Veranstaltung in Aschaffenburg zu stören, konnte durch breite Solidarität der Gewerkschafter\*innen unterbunden werden.



Kundgebung zum 1. Mai 2023 in Aschaffenburg

Aschaffener Oberbürgermeisters Jürgen Herzing statt.

Auch am 3.10.2024 versuchten die Rechten ihre Parolen offen auf die Straße zu tragen. Die IG Metall Aschaffenburg als ein wichtiger Akteur im Bündnis hat hier mit den Kooperationspartnern kurzfristig eine Gegendemonstration mit über 1.000 Menschen organisiert. Viele Aktive Metallerrinnen und Metaller sind dem Aufruf gefolgt und protestierten lautstark gegen den rechten Mob.



Auf Grund der wiederkehrenden Demo-Anmeldungen der Rechten, Coronaleugner und Verschwörungstheoretiker ist man sich im Bündnis einig, dass Kooperation und Zusammenarbeit weiter intensiviert werden müssen. Wir werden erst aufhören, wenn der rechte Spuk ein Ende hat.

# GEWERKSCHAFTSTAG

Vom 22.10.23 bis 26.10.23 fand der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main statt.



Die IG Metall Aschaffenburg hatte hierzu zwei Delegierte (Silke Bäckmann von Linde Hydraulics, Manfred Born von Continental Safety Systems Alzenau) entsandt.

Das Motto des Gewerkschaftstags lautete „Zeit für Zukunft“. Zum ersten Mal in der Geschichte der IG Metall wurde eine Frau als 1. Vorsitzende der IG Metall gewählt, Christiane Benner. Der Schwerpunkt aus den Grundsatzanträgen sowie den vier Leitanträgen lag bei Fairwandel – sozial, ökologisch, demokratisch.

## Anträge der IG Metall Aschaffenburg:

- J.005 – Ausbildungsgarantie mit Umlagefinanzierung jetzt (*angenommen*)
- J.015 – Studierende Geltungsbereich (*angenommen als Material an den Vorstand*)
- L1.017 – Erhaltung Lebensgrundlagen auf Kosten des unbegrenzten Wachstums (*angenommen als Material zu L1.001*)
- L3.018 – Bildung von Schwerpunktstaatsanwaltschaften gem. § 119 BetrVG (*erledigt durch L3.017*)
- L3.109 – Wem gehört die Zeit – 4-Tage-Woche und mehr Zeitsouveränität (*erledigt durch L3.017*)
- L.3119 – Gleichbehandlung von Teil- und Vollzeitbeschäftigten in unseren Tarifverträgen (*angenommen als Material an den Vorstand*)
- L3.162 – Transnationale Gewerkschaftsarbeit stärken – Internationale Netzwerkinitiative ausbauen (*Annahme als Material an den Vorstand – an den Beirat überwiesen*)
- L.4.051 – Neues Miteinander (Annahme als Material an den Vorstand – an den Beirat überwiesen)
- L4.089 – Mitgliedsausweis als digitales Wallet für mobile Endgeräte (*Annahme – an den Beirat überwiesen*)
- L.4.102 – Interessenbasierte Newsletter und Aktivenkommunikation (*Annahme als Material an den Vorstand – an den Beirat überwiesen*)

Die inhaltliche Auseinandersetzung zu den Antragsthemen haben wir gemeinschaftlich im Rahmen der Wertedebatte der IG Metall Aschaffenburg und dem Projekt IG Metall vom Betrieb aus denken geführt.

In Abstimmung mit dem Ortsvorstand wurden 12 Anträge der Delegiertenversammlung vorgelegt, welche mehrheitlich beschlossen wurden. Diese wurden fristgerecht zur Beschlussfassung an den Gewerkschaftstag weitergeleitet.

Durch die räumliche Nähe zu Frankfurt war es diesmal möglich, Kolleg\*innen als Tagesgäste (11 Hörerkarten) mitzunehmen.

Aus Sicht der Delegierten waren die Highlights in Frankfurt das Zukunftsreferat der neugewählten 1. Vorsitzenden Christiane Benner, die Wahl des Vorstandes (Verkleinerung auf 5 geschäftsführende Vorstände) sowie die inhaltliche Auseinandersetzung zum Thema Mitbestimmung, klare Kante gegen Rechts (Initiative 19. Februar Hanau) sowie die Diskussion um die Zukunft des sogenannten „Sozialpartner-Modells – baV – Tarif Baden-Württemberg).



© IG Metall Aschaffenburg

Willy Quenzler-Philipp, Rebekka Hennig, Mathias Hessler, Stephan Parkan, Silke Bäckmann, Klaus Friedrich, Manfred Born, Rainer Lechner

# MITBESTIMMUNG IM BETRIEB

## BETRIEBSRATSWAHLEN

Die Komplexität der Aufgaben für Betriebsratsgremien nimmt immer weiter zu.

Die Transformation, gesetzliche Änderungen, neue tarifvertragliche Regelungen sowie alles „Rund um die Pandemie“ prägten die Betriebsratsarbeit des Berichtszeitraums.

Arbeitsbe- und -überlastung im Betrieb, betriebliche Spannungen durch Verlagerung, Umstrukturierungen, die Lieferkettenproblematik, der Umgang mit „Homeoffice“ und Gesundheitsschutz stellten die Betriebsräte vor große Herausforderungen.

Dabei sind die Betriebsräte der Anker unserer Wirtschafts- und Industriepolitik, zusätzlich nehmen sie insbesondere in den Betrieben, in denen keine Vertrauenskörper existieren, auf weiten Strecken gewerkschaftliche Funktionen ein. Betriebsratsmitglieder und Vertrauensleute arbeiten Hand in Hand, um kompetent und beteiligungsorientiert die Interessen der Belegschaft zu vertreten.

Bei den regulären Betriebsratswahlen im Jahr 2022 wurden uns aus 47 Betrieben unserer Branchen am bayerischen Untermain und in der Region Lohr Wahlergebnisse gemeldet.

Die Wahlen unter dem Claim „Team IG Metall“ fanden pandemiebedingt unter besonderen, zum Teil erschwerten Bedingungen statt und es ergaben sich außergewöhnliche Fragestellungen für die Wahlvorstände. Deshalb wurde die Wahl durch Newsletter an die organisierten Wahlvorstandsmitglieder und zum Teil intensive Beratung durch die Geschäftsstelle unterstützt.

Vor dem regulären Wahlzeitraum, der von März bis Mai 2022 geht, wurden bereits bei der Firma BMZ Germany GmbH im März 2021 vorgezogene Wahlen durchgeführt, bei KBS (Kion Battery Solutions), einem Joint-Venture von BMZ und KION, wurde im Dezember 2021 erstmalig eine Interessenvertretung gewählt.

Während der Amtsperiode fand im September 2022 eine Erstwahl bei der TSG Deutschland GmbH in Goldbach und im Februar 2023 bei Bobcat Bensheim GmbH in Obernburg statt und als weiterer Betrieb mit Betriebsrat ist Framatome in Karlstein in unsere Geschäftsstelle gewechselt.

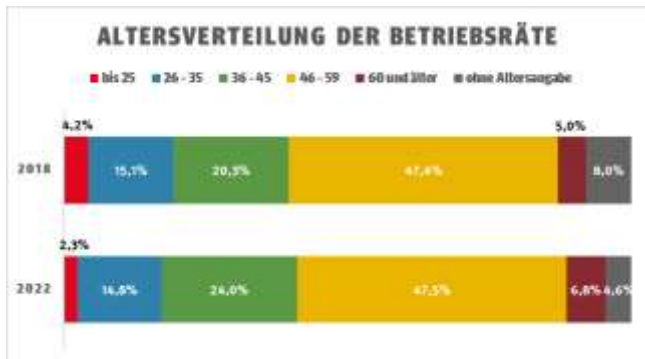
Somit betreuen wir aktuell 52 Betriebe mit Betriebsrat, bedauerlicherweise haben wir im Berichtszeitraum folgende Betriebe in der Betreuung verloren:

- ▶ Dürr Systems Karlstein  
Betriebsschließung
- ▶ Friedrich Klotz GmbH & Co KG  
Insolvenz
- ▶ haacon hebetechnik gmbh  
keine Betriebsratswahl stattgefunden
- ▶ Kleemann GmbH  
kein Kontakt
- ▶ Linde Hydraulics GmbH & Co KG  
Bereich Aftersales – Verschmelzung mit Linde Hydraulics Aschaffenburg



- ▶ MORA-AEH Metrology GmbH  
keine Betriebsratswahl stattgefunden

In Summe haben sich die Betriebsratsgremien verstetigt, was sich in einer leichten Erhöhung des Durchschnittsalters zeigt.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Bei der Geschlechterverteilung gab es wenig Veränderung zur Wahl 2018, der Frauenteil ist minimal gestiegen.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Ein Indiz, dass der Generationenwechsel in den Gremien zu einem großen Teil schon stattgefunden hat, ist die geringere Zahl an neuen

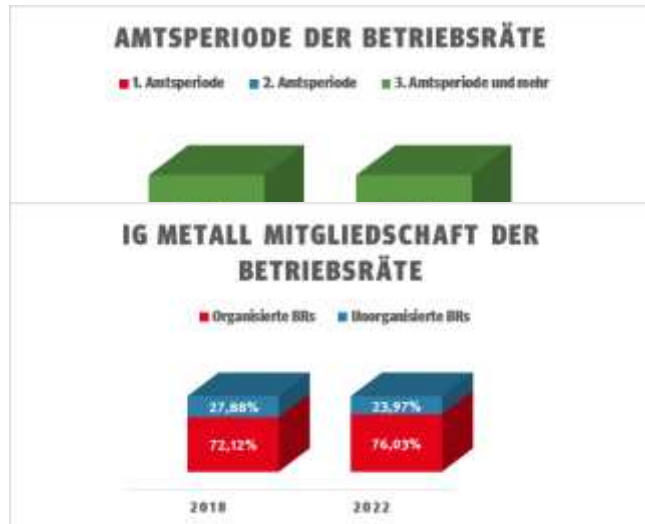
## JAV-WAHLEN

Im Berichtszeitraum haben im Rahmen der betriebsverfassungsrechtlichen Bestimmungen turnusgemäß zwei Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) stattgefunden.

Leider setzte sich der negative Trend bei der Anzahl der gewählten JAV-Gremien aus den letzten Vorjahren fort. Bei der JAV-Wahl 2020 sank die Anzahl der gewählten JAV-Gremien von 21 auf 20 Gremien und die Anzahl der JAV-Mitglieder sank von 64 auf 58 junge Personen. Gründe hierfür sind das Einstellen der Ausbil-

Betriebsräten im Verhältnis zur letzten Wahl. So sind nun wieder deutlich mehr Betriebsräte mindestens in der dritten als Betriebsräte in der ersten Amtsperiode.

Quelle: Wahlerfassung IG Metall



Ein erfreuliches, weiterzuentwickelndes Bild zeichnet sich bei der Frage der organisierten Betriebsräte.

Zum Wahlzeitpunkt waren 76,03 % der Gewählten Mitglied der IG Metall.

Quelle: Wahlerfassung IG Metall

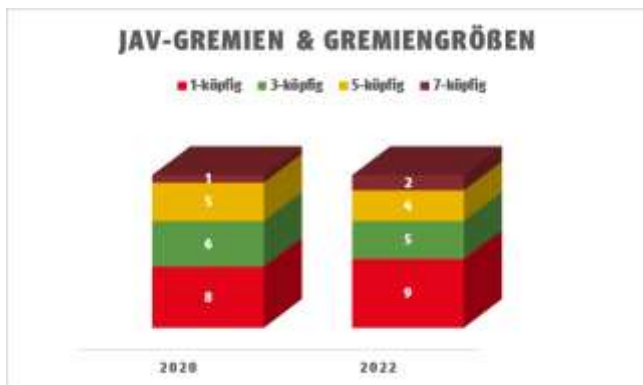
dung bei Haacon sowie ein Rückgang der Einstellungen von Auszubildenden und dual Studierenden über alle Betriebe hinweg.

Bei der JAV-Wahl 2022 konnten wir die Anzahl der JAV-Gremien stabil auf 20 halten und die Anzahl der JAV-Mitglieder sank von 58 auf 57 junge Interessenvertreter\*innen.

Im Jahr 2022 wählte seit Jahren erstmals wieder die Firma Bühler eine JAV. Bei der Firma BMZ konnte aufgrund der Reduzierung der Ausbildung keine JAV mehr gewählt werden. Zwar wurden im September 2021 und 2022

wieder mehr Auszubildende und dual Studierende eingestellt als im „Krisenjahr“ 2020, dennoch ist im letzten Jahrzehnt ein anhaltend negativer Trend zu verzeichnen. Das Betriebsrätemodernisierungsgesetz brachte ab Mitte 2021 Änderungen auch bei der JAV-Wahl – zum Beispiel können seitdem auch Auszubildende und dual Studierende sowohl kandidieren, als auch ihre JAV wählen, wenn sie über 25 Jahre alt sind.

Interessant ist, dass im Berichtszeitraum häufiger JAV-Wahlen außerhalb des normalen Turnus (Oktober-November 2020 bzw. 2022) durchgeführt werden mussten. Gründe hierfür sind das Ausscheiden von JAV-Mitgliedern und einer nicht ausreichend gefüllten Nachrücker\*innen-Liste.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Die Anzahl der wahlberechtigten Personen veränderte sich in vielen Betrieben oft nur im einstelligen Bereich, jedoch sind die Veränderungen auf Geschäftsstellenebene deutlich erkennbar. Wo im Jahr 2018 noch 1.034 Personen ihre JAV wählen konnten, waren es im Jahr 2020 nur noch 902 Personen. Im September 2020 wurden im Betreuungsbereich der IG Metall Aschaffenburg über 20 % weniger junge Menschen eingestellt.

Im Jahr 2022 stieg zwar die Zahl der Wahlberechtigten auf 950, ist aber immer noch unter „vor-Corona-Niveau“. Der seit Jahren anhaltende Prozess der überwiegend leichten Reduzierung der Einstellzahlen von Auszubildenden und dual Studierenden schlägt sich hier in den Zahlen nieder.

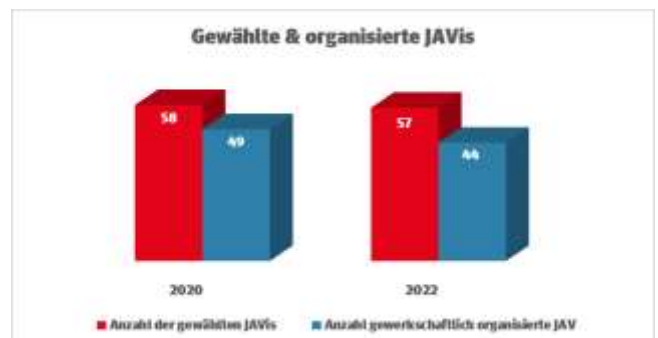
Die Wahlbeteiligung sank aufgrund verschiedener Umstände – jedoch lässt sich ein Faktor auf jeden Fall identifizieren: Die Corona-Pandemie beschleunigte auch im Zeitraum der JAV-Wahlen die krankheits- und quarantänebedingten Abwesenheiten im Betrieb. Weiterhin war mobile Ausbildung im Homeoffice gelebte Praxis. In 2020 sank die Wahlbeteiligung (aus 2018 von 65,86 %) auf 59,20 %. In der darauffolgenden JAV-Wahl 2022 sank die Wahlbeteiligung auf ein historisches Tief von 50,95 %.

Bei der Betrachtung der Geschlechterverteilung lässt sich Folgendes erkennen: Erfreulicherweise konnten mehr junge Frauen in die JAV gewählt werden. Die niedrige Anzahl der weiblichen JAV-Mitglieder aus 2018 (29,69 %) konnte in 2020 auf 39,66 % gesteigert und in 2022 mit 38,60 % verstetigt werden.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Die Anzahl der gewerkschaftlich organisierten JAV-Mitglieder ist ebenfalls nicht uninteressant. Hier wird dargestellt, ob die neu- bzw. wiedergewählten JAV-Mitglieder am Tag der Wahl Mitglied der IG Metall waren oder nicht. In 2020 waren von 58 Gewählten noch 49 in der IG Metall organisiert. In 2022 sank der Organisationsgrad bei 57 Gewählten auf 44 Gewerkschaftsmitglieder.

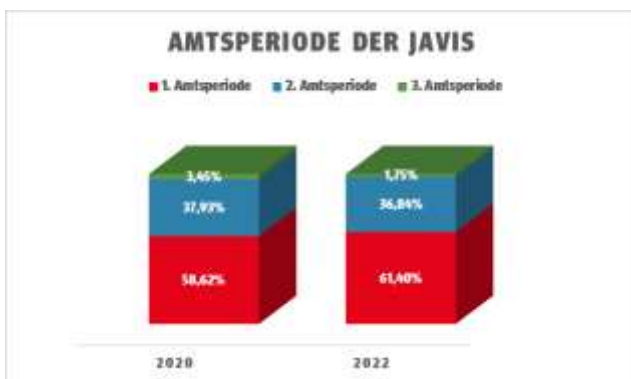


Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Im Laufe der Amtsperiode treten allerdings viele der bisher nicht organisierten JAV-Mitglieder der IG Metall bei. Hierbei unterstützen zum einen die Jugendseminare der IG Metall, der Betriebsräteakademie sowie des Ortsjugendausschusses. Zum anderen ist die gewerkschaftliche Betreuung der JAV-Gremien ein wichtiger Faktor.

Die sinkende Wahlbeteiligung, die Veränderungen der Gremiengrößen der JAV sowie die niedrige Anzahl der JAV-Gremien zeigen einen Handlungsbedarf für die betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretungen.

Weiterhin hat die Corona-Pandemie Lücken im System der beruflichen Bildung aufgezeigt: Die Mitbestimmung und Mitgestaltung der dualen Ausbildung – angefangen bei den Einstellzahlen und den Einstellprozessen, weiter über den gewerkschaftlichen Erstkontakt und die persönliche Ansprache im Betrieb, fortführend bei der Gestaltung der Versetzungsabteilungen und der Prüfungsvorbereitung, bis hin zum Übernahmeprozess – muss mehr ins Zentrum unseres täglichen Handelns gerückt werden.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Hierbei muss auch berücksichtigt werden, dass alle zwei Jahre ein gravierender Wechsel innerhalb der JAV-Gremien stattfindet. Dazu kam die Betriebsratswahl im Frühjahr 2022, bei der ebenfalls (langjährige) JAV-Mitglieder aus den JAV-Gremien ausgeschieden sind.

Bei der darauffolgenden JAV-Wahl 2022 wurden über 60 % erstmalig in die JAV gewählt. Dementsprechend ist der Betreuung von JAV-

Gremien betrieblich – über die Betriebsratsmitglieder, die für Jugend zuständig sind – sowie gewerkschaftlich eine hohe Bedeutung zuzuordnen und der dementsprechende Arbeitsaufwand sehr intensiv.

In Vorbereitung auf die JAV-Wahlen bietet die Geschäftsstelle ein Wochenendseminar (meistens im September des Wahljahres) für die Kandidat\*innen an. Hier bieten wir den gewerkschaftlich organisierten Kandidat\*innen den ersten Einblick auf die Tätigkeiten der JAV und nutzen das Wochenende für einen intensiven Austausch.



Gleichzeitig bieten wir den JAV-Wahlvorständen zur Vorbereitung und Durchführung der JAV-Wahl gemeinsam mit der Betriebsräteakademie Bayern Tagesseminare an. Diese Tagesseminare sind mittlerweile sehr gefragt und unterstützen die Wahlvorstände bei ihrer Arbeit.

Nach den JAV-Wahlen lädt der Ortsjugendausschuss alle neu- und wiedergewählten JAV-Mitglieder zur Wahlparty in die Geschäftsstelle ein. Hier lernen sich die frisch-gewählten JAV-Mitglieder kennen und bekommen einen Einblick in ihre Gewerkschaft vor Ort.

Viele JAV-Gremien strukturieren vor allem nach der JAV-Wahl ihre Arbeit neu. Im Rahmen von mehrtägigen JAV-Klausuren unterstützt die IG Metall gerne. Bei der anschließenden Grundlagenbildung ist die IG Metall gemeinsam mit der Betriebsräteakademie Bayern ein verlässlicher Partner an der Seite der JAV-Mitglieder.

# SCHWERBEHINDERTENVERTRETERWAHLEN

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. November 2022 sind in den Betrieben die Schwerbehindertenvertretungen neu gewählt worden. Auf der Grundlage des SGB IX waren die Wahlen durchzuführen, die Wahlordnung wurde im März 2022 geändert, um im vereinfachten Verfahren auch eine „digitale Wahl“ zu ermöglichen. Für die Wahlvorstände wurden Schulungen durchgeführt.

Das Ergebnis der Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen stellt sich wie folgt dar:



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Bei der letzten Wahl 2018 wurden in 23 Betrieben Schwerbehindertenvertreter gewählt. 2022 wurde in 5 weiteren Betrieben erstmalig eine SBV gewählt dafür haben wir zwei Schwerbehindertenvertretungen verloren.

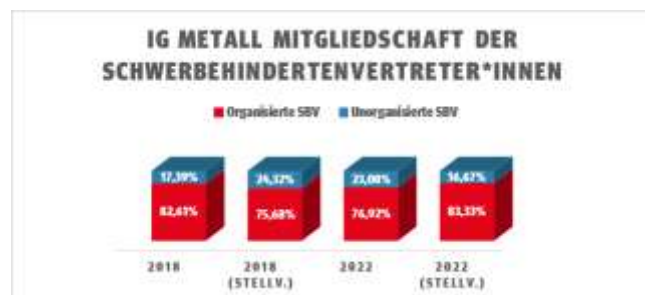
Hinzu kamen: Kaup GmbH, Heinrich Kopp GmbH, Continental Safety Systems GmbH, Adecco Business Solutions GmbH und die BMZ Germany GmbH. Bei der Applied Material Web Coating GmbH sowie bei Linde Hydraulics After Sales konnte keine SBV mehr gewählt werden, da die Voraussetzungen entfallen sind.

Mit dem Geschäftsstellenwechsel von Framatome kam ein weiteres Gremium hinzu, somit haben wir aktuell 26 SBV Gremien in unserem Geschäftsstellengebiet.

Von den gewählten Schwerbehindertenvertreter sind 19 in der IG Metall organisiert. Das entspricht 76 % und somit 4 % weniger als zur Wahl 2018.

Die Anzahl der Vertreter\*innen der Schwerbehindertenvertretungen ist erfreulicherweise überproportional zur Steigerung der Gremien von 37 auf 48 gestiegen.

Hier beläuft sich der Organisationsgrad auf 83,33 % im Verhältnis zu vorher 75,68 %.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Die IG Metall wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit den Schwerbehindertenvertretungen. Es gilt gerade auch für unsere Kolleg\*innen mit Einschränkungen gute Arbeitsbedingungen zu schaffen. Die IG Metall bietet spezielle Seminare für die Schwerbehindertenvertretungen an und bietet durch Austausch vor Ort auch gegenseitige Unterstützung an.



# VERTRAUENSLEUTEWAHLEN

Alle vier Jahre finden im Zuge der Organisationswahlen die Wahlen der gewerkschaftlichen Vertrauensleute in den Betrieben statt. Trotz Pandemie ist es gelungen, neue Aktive zu gewinnen und die Wahlen, wenn auch etwas ungewöhnlich, in den Betrieben durchzuführen. Der Altersdurchschnitt unserer Vertrauensleute ist etwas gestiegen.



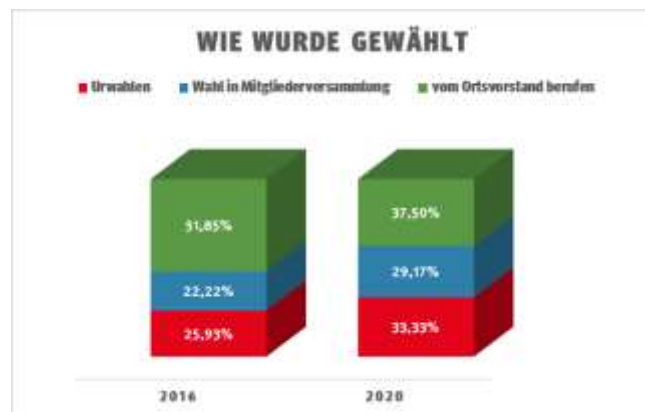
Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Die Anzahl der erstmals gewählten Vertrauensleute ist jedoch im Vergleich zu 2016 deutlich angestiegen.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall

Erfreulich ist, dass wir, trotz Pandemie, mehr Vertrauenskörper in Ur- und Direktwahlen wählen konnten und die Anzahl der Berufenen Vertrauensleute im Verhältnis zurückgegangen ist.



Quelle: Wahlerfassung IG Metall



# RECHTSSCHUTZ IN DER GESCHÄFTSSTELLE

## RECHTSSCHUTZBILANZ

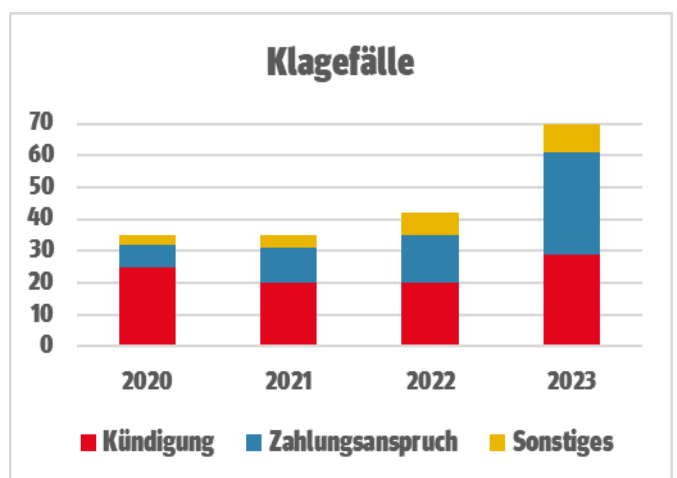
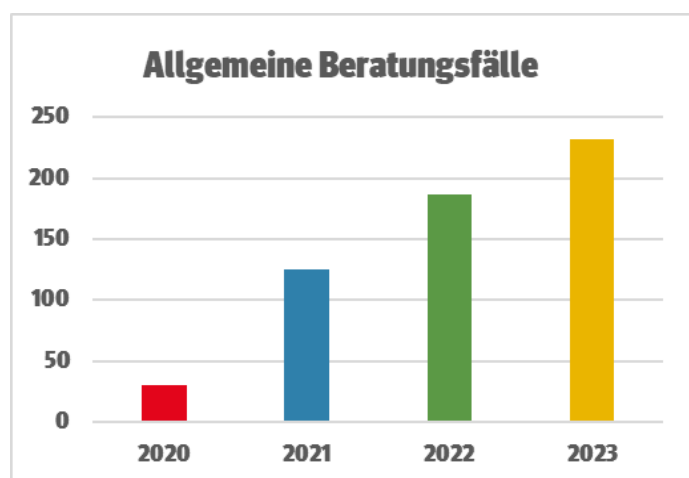
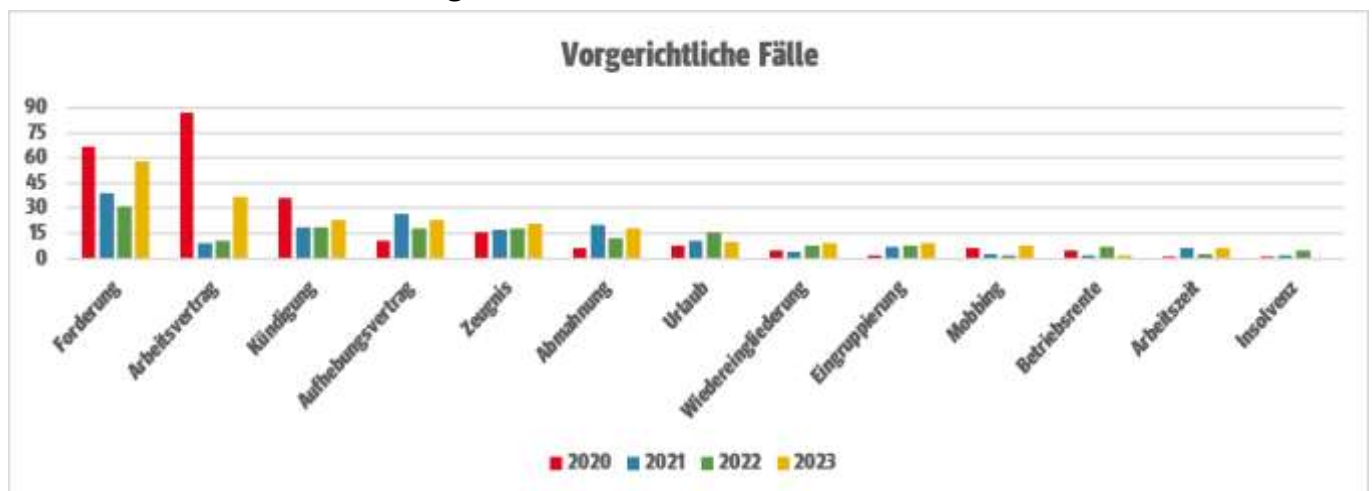
Bei arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen ist die IG Metall Aschaffenburg wichtiger Ansprechpartner für unsere Kolleg\*innen.

Wir sind Experten in Sachen Arbeit. Wir kennen die Entwicklung in den Branchen und Betrieben. Deshalb werden unsere Mitglieder fundiert und kompetent beraten und vertreten. Von Prüfung der Arbeitsverträge, über Auseinandersetzungen um Lohnabrechnungen bis hin zur Prozessvertretung vor Gerichten oder Behörden. Auch bei Streitigkeiten um Schadensersatz oder Schmerzensgeld im

Zusammenhang mit einem Arbeitsunfall beraten und unterstützen wir unsere Mitglieder

Die Geschäftsstelle bearbeitet dabei in der Regel die vorgerichtlichen Klärungen und die Widerspruchsverfahren. Die Klageverfahren übernehmen die Rechtssekretär\*innen der DGB Rechtsschutz GmbH. Die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften und der DGB Rechtsschutz GmbH hat sich auch im Berichtszeitraum bewährt und sichert den Mitgliedern eine größtmögliche rechtliche Unterstützung in den Rechtsschutzfällen.

**Im Berichtszeitraum wurden folgende Arbeitsrechtsfälle bearbeitet:**



Von der Gesamtanzahl von 1.555 Arbeitsrechtsfällen sind lediglich 182 Fälle ins Klageverfahren geführt worden, elf davon auch in die zweite Instanz. 1.373 Fälle also 82 % wurden vorgerichtlich geklärt und damit zur Zufriedenheit der Mitglieder erledigt.

Lediglich die weiterhin strittigen Fälle wurden ins Klageverfahren gebracht. Von den 182 Klageverfahren sind 135 Fälle mit Erfolg bzw. Teilerfolg abgeschlossen, 17 Mal waren wir erfolglos und 30 Fälle sind noch weiterhin anhängig.

**Im Berichtszeitraum wurden folgende Sozialrechtsfälle bearbeitet:**



Von der Gesamtanzahl von 408 Sozialrechtsfällen sind lediglich 65 Fälle ins Klageverfahren geführt worden, drei davon auch bis in die zweite Instanz. 338 Fälle wurden vorgerichtlich geklärt und damit zur Zufriedenheit der Mitglieder erledigt. Das entspricht 86,1 %. Gerade im Sozialrecht dauern die Verfahren bei den Gerichten in der Regel sehr lange.

der vergangenen Periode rückläufig waren. Viele Themen konnten bereits außergerichtlich mit Behörden oder Einrichtungen geklärt werden.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit der DGB-Rechtsschutz-GmbH und unseren kooperierenden Anwaltskanzleien.

Insgesamt lässt sich verzeichnen, dass die Klageverfahren im Bereich des Sozialrechts in



# WERTEDEBATTE / PROJEKT 9000

Ausgehend von der OV Klausur Anfang des Jahres 2022, bei der der Ortsvorstand die strategische Ausrichtung der IG Metall Aschaffenburg diskutiert hat, sind wir in eine intensive Diskussion eingestiegen, um gemeinsam zu definieren, wofür wir als Aktive der IG Metall Aschaffenburg stehen.

Ausgehend von der einzigen während der Pandemie digital stattfindenden Delegiertenversammlung im Februar 2022 haben wir über die Fragestellung „Welche 3 Werte verbindest du mit der IG Metall Aschaffenburg“ den Auftakt für die Wertedebatte innerhalb der Organisation aufgenommen.

In mehreren Arbeitsworkshops, Online-Meetings und Iterationsschleifen mit den Delegierten bis hin zum örtlichen Vertrauensleuteseminar haben wir die Werte inhaltlich zerlegt und für uns geklärt, was wir darunter verstehen. Die Vielzahl an Zerlegungen haben wir wiederum komprimiert. Parallel dazu haben wir auch die gesamtorganisatorische Ausrichtung der IG Metall anhand der erarbeiteten Materialien durch das Projekt IG Metall vom

Betrieb aus denken in die Debatte vor Ort mit einfließen lassen.

Auch die daraus resultierenden Antragsbegehren für den Gewerkschaftstag der IG Metall im Jahr 2023 wurden intensiv im Rahmen der Schreibwerkstatt-Wertedebatte diskutiert und ausformuliert und den Delegierten vorgelegt.

Die ausgearbeiteten Wertedefinitionen bildeten die Grundlage für die Komprimierung hin zu Werteleitsätzen. Im Zuge der Debatte wurde deutlich, dass am Ende des inhaltlichen Prozesses ein „Leitbild“ für die IG Metall Aschaffenburg entstehen soll, das auch bereits in den Organisationswahlen für die neue Legislaturperiode zum Einsatz kommt. Die Teilnehmenden erarbeiteten gemeinsam einen IG Metall Wertekompass, der ab Februar 2024 zur Verfügung steht. Gemeinsam mit den neugewählten Delegierten und neuen Vertrauensleuten in den Betrieben wollen wir gemeinsam werteorientiert an die Arbeit gehen und im Sinne der Organisation stärker und Durchsetzungsmächtiger werden.



**WERTE-KOMPASS**

IG Metall Aschaffenburg

IG METALL  
Aschaffenburg



# GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT

**„Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun.“ Johann Wolfgang von Goethe**

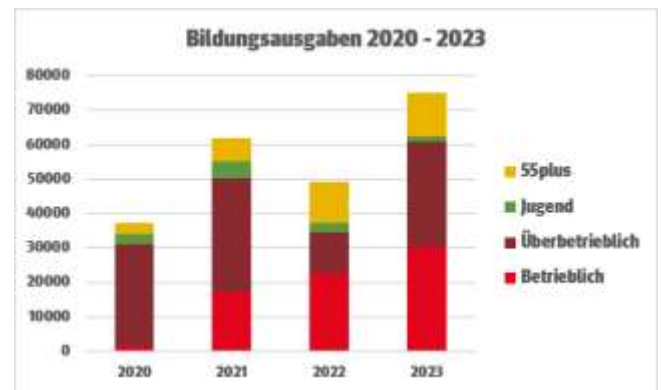
„Macht durch Wissen“ ist das Ziel unserer Bildungsarbeit. Mit unseren Seminaren statten wir unsere Aktiven mit dem notwendigen Wissen aus und befähigen sie zu eigenem Handeln. Dabei gilt es, unsere gewerkschaftliche Durchsetzungsfähigkeit in den Betrieben immer im Fokus zu halten und auszubauen. Auf dieser Basis entwickeln wir unsere regionalen Seminarkonzepte kontinuierlich weiter.

Die intensive Zusammenarbeit mit unserem regionalen Bildungsanbieter, der Betriebsräteakademie Bayern (BAB), aber auch mit der Abteilung Bildung beim IG Metall Vorstand und den Bildungsstätten Lohr und Bad Orb ermöglicht es uns, in unserer Bildungsarbeit fachliche Kompetenz, betriebliche Praxis und gewerkschaftliche Betriebspolitik zu verbinden.

In unserer Bildungsregion (Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg) stimmen wir gemeinsam mit der Betriebsräteakademie Seminartemen und -termine so ab, dass wir ein möglichst breites Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten bieten können. Mit unseren Ansprechpartnerinnen der BAB, Kerstin Reichert und Iris Kippes, ist eine Erweiterung des Bildungsangebots auch auf maßgeschneiderte Gremienseminare und Klausuren gelungen.

Wir konnten in Zusammenarbeit mit der Abteilung gewerkschaftliche Bildung vom Vorstand die erfolgreichen Kommunikationstrainings zur „Ansprache von Beschäftigten“ auch während der Pandemie und darüber hinaus fortführen. Im Berichtszeitraum haben wir neun Kommunikationstrainings mit insgesamt 93 Teilnehmenden durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden trotz der Pandemiezeit ca. 220.000 € in die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle investiert.

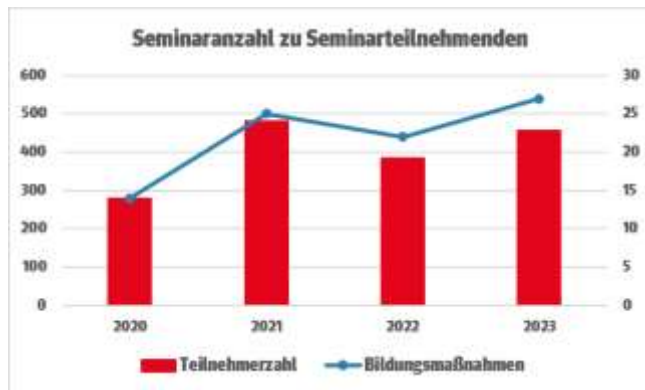


Auch während Corona ist es uns gelungen, mit klugen Konzepten, erst mit einer schnellen Umstellung auf Online- und Hybridveranstaltungen, später dann mit Abstand und Tests viele Teilnehmende für unsere Seminare gewinnen zu können. Als eine der ersten Geschäftsstellen in Bayern haben wir unseren Tarifabschluss aus dem Jahr 2020 am 03.04.2020 in einer Onlineschulung mit 59 Teilnehmenden vermittelt.

Die Anzahl der Teilnehmenden an unseren Bildungsangeboten schwankte aufgrund des Turnus der Vertrauensleute und der Betriebsratswahlen sowie eingeschränkt durch Lockdown und andere Beschränkungen in den Jahren 2020 und 2021. Aber auch durch neue Formate, wie z.B. Mitglieder- statt Funktionärsseminare oder auch kürzere Bildungsnuggets und Online-/Hybridangebote ist es gelungen,



dass wir Berichtszeitraum 1.600 Teilnehmende auf unseren Geschäftsstellenbildungsmaßnahmen begrüßen konnten.



**„Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.“ Guan Zhong**

Zur guten Bildung gehören auch gute Auszubildende. Zum gemeinsamen Konzept der Betriebsräteakademie und der IG Metall gehört der ganzheitliche Blick auf die betrieblichen Themen, weshalb wir in unseren Seminaren mit Referierendenteams aus Haupt- und Ehrenamt arbeiten. So verknüpfen wir pädagogischen und rechtlichen Sachverstand mit betrieblicher Praxis und Erfahrungswissen. Wer bei uns ehrenamtlich in der Bildungsarbeit aktiv sein möchte, benötigt allerdings ebenfalls besondere Qualifikationen zur Wissensvermittlung, welche in einer Ausbildungsreihe erworben werden können. Im Berichtszeitraum haben 5 Aktive die Reihe abgeschlossen. (Wolfgang Becker, Björn Eckhardt, Bernd Franzke, Norman Horrix, Paul Klement)

Aber auch für bereits aktive Referierende gilt „Stillstand ist Rückschritt“, weshalb wir uns über die Teilnahme an 22 weiteren spezialisierenden Qualifizierungen z.B. für die Bereiche Entgelt, Onlineseminare oder Kommunikation freuen.

Im Bereich der Jugendbildung musste bei den Wochenendseminaren ein Rückgang verzeichnet werden – sowohl bei der Anzahl der durchgeführten Wochenendseminare sowie bei der Anzahl der Teilnehmenden. Zwar spielt auch Corona und dessen Auswirkungen dabei eine Rolle, aber grundsätzlich schlägt die sinkende Beteiligung im Ortsjugendausschuss auch bei der Anzahl der Seminarteilnehmenden durch.



Ergänzend zu Wochenendseminaren haben wir im Jugendbereich auch das Jugend1-Seminar für unsere Bildungsregion Aschaffenburg-Schweinfurt-Würzburg sowie Ein- oder Mehrtagesveranstaltungen für junge Betriebsratsmitglieder als auch Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen gemeinsam mit der Betriebsräteakademie Bayern durchgeführt.

Ein großes Highlight war 2023 die große bayrische Konferenz „Generation Mitbestimmung“. Die Konferenz für JAV- und BR-Mitglieder findet alle zwei Jahre statt und widmet sich allen Fragen und Herausforderungen um die duale Ausbildung. Mit 28 Teilnehmenden stellten wir die zweitgrößte Delegation in Landshut.



# TRANSFORMATION UND WANDEL DER ARBEIT

Mit den Brandbeschleunigern der Pandemie, Zulieferkettenstörungen, Klimaschutzmaßnahmen und Angriff auf die Ukraine sind wir über das Thema Wettbewerbsfähigkeit (Inflationentwicklung, Energie- und Personalkostenentwicklung) in vielen Betrieben mitten in der Transformation bzw. des Strukturwandels. Wir als Betriebsräte und IG Metall stellen uns im Betrieb und Unternehmen in Form von Zukunftsvereinbarungen und gehen für Innovation, Investitionen, Beschäftigungsentwicklung und finanzielle Ausgleiche für unsere Mitglieder auch in die betriebliche Auseinandersetzung, unter Nutzung unseren gewerkschaftlichen Mitteln.

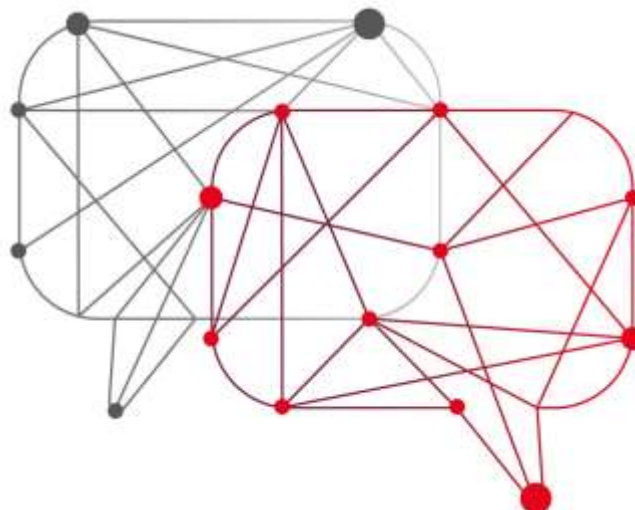
Die Frage ist, wie kann Transformation gerecht und mitbestimmt gestaltet werden und wie schaffen wir es, einen nachhaltigen Mehrwert für Beschäftigung und Wertschöpfung zu entwickeln und als Rechtsanspruch zu vereinbaren? Dabei ist unser Leitmotiv: Jeder Arbeitsplatz, der verloren geht, kann nicht transformiert werden. Wir wollen Beschäftigung und Wohlstand in der Region nachhaltig sichern und weiterentwickeln. Dafür ist es bei der betrieblichen Auseinandersetzung notwendig, nicht ausschließlich auf „sozialverträglichen Abbau“ zu konzentrieren, sondern Finanzmittel für Innovation, Investitionen und Arbeitsplätze in den Vordergrund zu stellen.

Das gilt auch für unserer betriebliche Tarifpolitik. Ziel kann es nicht sein, durch Streiks höhere Abfindungen zu erzielen, sondern Zukunftsaussichten zu schaffen.

Konkret arbeiten wir weiter an der Ausbildung von Vertrauensleuten als Weiterbildungsmentoren bei Magna, Beibehaltung der Weiterbildungsinitiator\*in die ab 01.12.2019 durch Susanne Trunk zur Förderung der beruflichen Weiterbildung für Beschäftigte und für Initiativen in den Betrieben zur Verfügung steht. Vereinbarung von Quali-Töpfen in den Betrieben unter zusätzlicher Nutzung des Weiterbildungschancengesetz ab 01.04.2024.

Die IG Metall Geschäftsstelle als Treiber in der Innovationskommission am bayerischen Untermain setzt Akzente zur Anwendung des Qualifizierungschancengesetzes und stellt „Arbeit“ in den Mittelpunkt. Mit den unterschiedlichsten Akteuren in der Region, von Politik, Betrieben, der Agentur, SQG, Verbänden und Vereinen diskutieren wir die Anforderungen in einer digitalen Arbeitswelt mit dem Ziel, die Beschäftigten mitzunehmen und im Betrieb zu qualifizieren.

Es liegt eine Leitvision vor, die wir mit den Akteuren als eine konzertierte Aktion vereinbart haben.



# TRANSFORMATIONSNETZWERK

Das Transformationsnetzwerk setzt auf einem funktionierenden Netzwerk auf, das bereits auf eine längere Tradition zurückblickt. Die IG Metall ist ständiges Mitglied im Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Aschaffenburg.

Die Aktivitäten im Überblick:

## 2014 – Fachkräfteallianz

<https://bayerischer-untermain.de/fachkraefte/regionale-fachkraefteallianz/>

## 2017 – Innovationskommission

<https://zentec.de/beginn-des-neuen-foerderprojekts-weiterbildungsverbund-automotive-bayerischer-untermain/>

Wurde 2021 zum Kompetenznetzwerk Transformation weiterentwickelt

## 2018 - Betriebliche Weiterbildungsmentoren bei Linde

<https://wap.igmetall.de/17989.htm>

## 2019 – Weiterbildungsinitiatorin im Rahmen des Paktes berufliche Bildung

<https://sqg-transfer.de/projekte/weiterbildungsinitiatorin-4-0/>

## 2019 – Kooperation zwischen Gewerkschaften und Hochschule:

konkretes Projekt der IG Metall: mainproject digital / Vorlesungen / Publikation

<https://www.mainproject.eu/2019/03/20/new-work-rueckblick-auf-das-new-work-symposium/>

## 2022 – Weiterbildungsverbund bayerischer Untermain

<https://www.wvu-online.de/1-wvu-forum-auf-takt-in-eine-zukunftsweisende-zusammenarbeit-zur-beruflichen-weiterbildung/>

## 2023 – HBS-Projekt: „betriebliche Fachkräfte für Qualifizierungsentwicklung“

<https://www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2023-14-7>

## „Digitalisierung der Arbeitswelt“

Im Rahmen des Transformationsnetzwerkes fanden vier Konferenzen zur „Digitalisierung der Arbeitswelt“ in Kooperation von DGB und IG Metall Aschaffenburg statt:

## 2019 - Arbeitsverdichtung und New Work in Kooperation mit DGB Index gute Arbeit, technischen Hochschule und Arge AB

<https://unterfranken.dgb.de/-/ZKA>

## 2020 - Weiterbildung und Qualifizierung mit der bay. Arbeits- und Sozialministerin Carolina Trautner

<https://unterfranken.dgb.de/-/v4r>

## 2021 - Innovation und Transformation mit der bay. Ministerin für Digitales Judith Gerlach

<https://unterfranken.dgb.de/-/vbo>

## 2021 - Investition und Strukturwandel mit dem Staatssekretär im bay. Wirtschaftsministerium Roland Weigert

<https://unterfranken.dgb.de/-/0JH>



# ZULIEFERPROJEKT TRANSFORM.BY

Auf Initiative der Sozialpartner haben sich die ffw GmbH als Partner der IG Metall Bayern, die f-bb gGmbH als Partner der bayerischen Arbeitgeberverbände bayme vbm und vbw sowie Bayern Innovativ als Partner des Freistaates Bayern zu einem Verbundprojekt zusammengeschlossen. Mit dem gemeinsamen Projekt transform.by sollen Herausforderungen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen, sozialen und ökologischen Mobilitätswirtschaft in Bayern bewältigt werden.

Das Projekt wird durch vier regionale Vorhaben in der Europäischen Metropolregion Nürnberg und den Regionen Ingolstadt, Regensburg und Mainfranken ergänzt und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanziert. Das Projekt hat eine Laufzeit vom 1.7.2022 bis 30.06.2025. Für Aschaffenburg wurden die Betriebe Linde Material Handling Werk II, Joyson Safety Aschaffenburg sowie die Waldaschaff Automotive ausgewählt.



# REGIONALE ZULIEFERGIPFEL

Die Automobil- und Zuliefererindustrie ist mit knapp 800.000 Beschäftigten eine der Kernbranchen der deutschen Volkswirtschaft. Die Herausforderungen in der Branche sind aktuell vielfältig und anspruchsvoll.

Die Politik hat den Rahmen eng gesetzt: Der Verbrennungsmotor wird zum Auslaufmodell und spielt spätestens ab 2035 in Europa und weiten Teilen der Welt nur noch eine sehr untergeordnete Rolle. Nicht alle Zulieferer sind vom Antriebswandel betroffen, aber immer noch ist ein Großteil der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor abhängig.

Im Organisationsbereich der IG Metall Aschaffenburg lässt sich in den Betrieben der Automobilzulieferindustrie über die letzten Jahre der verschärfte Wettbewerbsdruck ablesen.



Häufig fehlt es in den Unternehmen an langfristigen und zukunftsfähigen Strategien und Geschäftsmodellen.

Es zeigt sich deutlich, dass sich Unternehmen hier nicht ihrer Verantwortung stellen, sondern die Lösungen im Bereich der sogenannten Best-Cost-Countrys suchen.

Die Transformation wird nur gemeinsam gelingen und Zukunft muss auf Augenhöhe gestaltet werden.

Durch die Bekanntgabe des Magna-Managements in Dorfprozelten wurde auch die Politik in der Region wach gerüttelt. Auf Drängen der IG Metall Aschaffenburg luden der Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg sowie die Landräte aus dem Kreis Miltenberg und Aschaffenburg zu einem Zuliefergipfel ein.



Vertreter\*innen aus Politik, Gewerkschaften, Arbeitgebern und öffentlichen Trägern machten sich ein gemeinsames Bild über die Möglichkeiten zur Sicherung und Entwicklung von Beschäftigung, Wertschöpfung, Wettbewerbsfähigkeit, Innovationen sowie über gemeinsame Lösungen und Hilfe zu sprechen.

Beim Zuliefergipfel wurde den politischen Verantwortlichen die Unterschriftenlisten mit über 2.000 Unterschriften zum Erhalt der Arbeitsplätze bei Magna Mirrors sowie der weiteren Betriebe in der Zulieferindustrie in der Region übermittelt.



# HBS PROJEKT CQO

## Konzertierte Aktion zur betrieblichen Weiterbildung

Auf Initiative der IG Metall Aschaffenburg und weiterer Partner wurde ein Projekt zur Einrichtung von „Chief Qualification Officers (CQOs)“ und „Fachkräften für die Qualifikationsentwicklung“ in den Betrieben initiiert. Das Ziel ist die systematische Erkennung von Weiterbildungsbedarfen und die Realisierung von entsprechenden Qualifizierungen. Das Projekt wird von Professor Dr. Georg Rainer Hofmann von der TH Aschaffenburg akademisch begleitet. Beteiligt sind drei Pilotbetriebe und die DGB Gewerkschaften IG Metall, IGBCE und ver.di.

Im neuen Projekt der IG Metall geht es um die Entwicklung eines Konzepts für die Tätigkeit von „Chief Qualification Officers – CQO“ und deren Assistenz in den Betrieben. „Der Ansatz ist hier, dass sich die konzeptionelle Struktur der Aufgaben der CQOs – als betrieblichen Beauftragten für die Qualifikation der Belegschaften – zum Teil aus den Aufgaben von anderen betrieblichen Beauftragten, wie sich insbesondere von denen für Arbeitsschutz

und Arbeitssicherheit ableiten lässt. Ein langfristiges Ziel ist es, dass künftig die Betriebe einen expliziten „Weiterbildungsbericht“ vorlegen. Die beteiligten Unternehmen erwarten sich von einer systematischen CQO-basierten Qualifizierungstaktik nicht zuletzt positive Einflüsse auf den Wert und die Kreditwürdigkeit ihrer Unternehmen. Die konkrete Arbeit dieses CQO-Projekts der Hans-Böckler-Stiftung wird federführend von der IG Metall und der Magna Mirrors GmbH & Co. KG in Dorfprozelten vorangetrieben.

Die DGB-Gewerkschaften IGBCE und ver.di sind ebenfalls mit Praxispartnern, dem Industriestandort ICO in Obernburg beziehungsweise dem Klinikum Aschaffenburg-Alzenau, beteiligt.

So kann in der Region Bayerischer Untermain ein praxisnaher, zielgerichteter und effektiv sichtbarer Beitrag zur Unterstützung der Akteure der Mitbestimmung in der Transformation geleistet werden.

**Chief Qualification Officer (CQO)**  
Fachkräfte für Qualifikationsentwicklung  
und betriebliche Weiterbildungsbeauftragte  
– Projekt 2023-14-7 der Hans-Böckler-Stiftung –

Meeting am 29. Februar 2024 – viii – „Ende der Konzeptphase“  
im DGB-Haus – Aschaffenburg  
(Schaubilder erstellt von Georg Rainer Hofmann)

Version – 29. Februar 2024 – GRH

**Hans Böckler  
Stiftung**  
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

# PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Zunahme an digitaler Kommunikation in den vergangenen Jahren ging auch nicht an der IG Metall Aschaffenburg vorbei.

Gerade in der Corona Pandemie wurde vieles über digitale Tools mit den Funktionären und den Mitgliedern kommuniziert. Ziel der IG Metall Aschaffenburg war und ist es, den Informationsfluss an die Mitglieder und Funktionäre stets zu optimieren und am Zahn der Zeit zu sein.

Im Berichtszeitraum haben wir uns darauf konzentriert, wichtige und schnell verfügbare Informationen für Funktionäre im Rahmen eines sogenannten Aktivenmailings zur Verfügung zu stellen.



## Lieber

anbei erhältst du relevante Informationen für deine Arbeit vor Ort. Für Rückfragen steht dir das Team der IG Metall Aschaffenburg gerne zur Verfügung.



Percy Scheidler  
1. Bevollmächtigter



Stephan Parkan  
2. Bevollmächtigter

## Heute im Aktivenmailing

1. Mai 2024 - Tag der Arbeit
2. Save the Date - ERA - Eingruppierungs-Check
3. Ein Regenbogen für die Bunte Stadt - 31.03.24
4. Fresh-Up Seminar für SBV 2024
5. Save the Date - Respekt Workshop 25.05.2024 IG Metall Aschaffenburg
6. Seminar-Tipp: Seminar-Tipp: MRK - Mensch Roboter Kollaboration - Praxis-Workshop
7. Ostergruß Team IG Metall Aschaffenburg

## Aktivenmailing

Die Digitalisierung anhand des Systems Designmail wurde in der Geschäftsstelle ausgerollt und in Umsetzung gebracht. Mit Hintergrundinformationen oder direkten Verlinkungen ist es möglich, schneller als zuvor an die relevanten Themen ranzukommen.

Anfang des Jahres 2022 wurde der Internetauftritt der IG Metall Aschaffenburg komplett überarbeitet. Durch das neue CMS System

(Content Management System) wurde die Nutzerfreundlichkeit für Mitglieder und Interessierte deutlich verbessert.



Instagram IG Metall Jugend AB

Neben den klassischen Formaten bedient die IG Metall Aschaffenburg auch die Social-Media-Kanäle Facebook sowie die IG Metall Jugend Aschaffenburg Instagram wo regelmäßige Informationen veröffentlicht werden. Erfreulich ist, dass die Community insgesamt mittlerweile deutlich über 1000 Follower

gestiegen ist und dadurch die Reichweite der Beiträge elementar gesteigert werden konnte.



Facebook Auftritt IG Metall Aschaffenburg

Auch für die „nicht-digitale“ Mitgliedschaft bieten wir weiterhin über das Format der „Wechelseite“ spannende und relevante Themen aus der IG Metall. Durch die zentrale Umstellung des Formates Metallzeitung auf Metallmagazin (Erscheinung 8-wöchig) belegen wir regelmäßig die Wechelseite mit aktuellen Geschehnissen im Rahmen der Gewerkschaftsarbeit vor Ort.

16. Juli 2023 08:47 (1/1) 2023

## Aschaffenburg

# Wir sind es wert – Protestaktion gegen Abbaupläne bei Düker

**LEBENS-WEISUNG** Die Geförten soll schließen: Betriebsrat und IG Metall kündigen Widerstand an. Die Belegschaft versammelt sich vor den Werkstätten.

**Protestanten bitten um Verzeihung**

Die Geförten bitten um Verzeihung für die Protestaktion vor den Werkstätten. Sie fordern die Belegschaft auf, sich zu versammeln und den Widerstand zu zeigen. Die Aktion soll am 17. Juli stattfinden.

**WIR SIND DÜKER!  
WIR SIND ES WERT!**

Die Geförten bitten um Verzeihung für die Protestaktion vor den Werkstätten. Sie fordern die Belegschaft auf, sich zu versammeln und den Widerstand zu zeigen. Die Aktion soll am 17. Juli stattfinden.

**LEBENS-WEISUNG**

<b>BEREITUNG</b>	<b>BEREITUNG</b>	<b>BEREITUNG</b>	<b>BEREITUNG</b>
17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr
17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr
17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr	17. Juli, 10:00 Uhr

**LEBENS-WEISUNG**

Die Geförten bitten um Verzeihung für die Protestaktion vor den Werkstätten. Sie fordern die Belegschaft auf, sich zu versammeln und den Widerstand zu zeigen. Die Aktion soll am 17. Juli stattfinden.

Über das „Redaktionsteam“ der IG Metall Aschaffenburg (Joachim Hartig, Herbert Reitz, Herbert Richter, Remo Schardt a.D., Michael Zahn seit 2023) war es möglich während der Corona-Pandemie schnell und unkompliziert wichtige Informationen für unsere Mitglieder zu platzieren. Diesen „Newsletter“ haben wir während des Berichtszeitraumes weiterentwickelt. Das Redaktionsteam erarbeitet in Verbindung mit betrieblichen Kolleg\*innen spannende Artikel zu betrieblichen Themen aber auch gesellschaftspolitisch relevanten Themenstellungen. Diese werden auch auf dem Internetauftritt der IG Metall Aschaffenburg unter der Rubrik – Aktiv vor Ort regelmäßig veröffentlicht.

**AKTIV-regional**

WILL DER DEUTSCHEN BEWERBER: PRODUKTIVE

**Sicherheit für Kernkraftwerke weltweit**

Weltweit sind die Kernkraftwerke in der Produktion für den Energiebedarf der Weltbevölkerung. Die Kernkraftwerke sind die sichersten und umweltfreundlichsten Energieerzeuger. Die Weltbevölkerung wächst und die Energieerzeugung muss sich anpassen. Die Kernkraftwerke sind die sicherste und umweltfreundlichste Option.

Auch das regionale bzw. überregionale Medienecho war gut, gerade bei der Auseinandersetzung bei Magna in Dorfprozelten war die IG Metall Aschaffenburg sowohl in den regionalen als auch überregionalen Print- und TV-Medien präsent.

16. Juli 2023 08:47 (1/1) 2023

## WIRTSCHAFT 7

# Kann Aiwanger den Autozulieferern am Untermain helfen?

**Wirtschaft** Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen. Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen. Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen.

**WIR SIND DÜKER!  
WIR SIND ES WERT!**

Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen. Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen. Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen.

Die durch uns veröffentlichten Pressemeldungen wurden regelmäßig abgebildet. Auch das mit der IGBCE organisierte Presse-Frühstück zum Thema Brückenstrompreis fand Anklang bei den Medienvertreter\*innen.

16. STADT & KREIS ASCHAFFENBURG FREITAG, 26. JANUAR 2024

## 180 Jobs in Gefahr: Warnstreik bei Joyson und RSE Aschaffenburg

**180 Jobs in Gefahr: Warnstreik bei Joyson und RSE Aschaffenburg**

Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen. Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen. Die IG Metall Aschaffenburg fordert die Regierung auf, die Zulieferer zu unterstützen.

## **IMPRESSUM:**

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79  
60329 Frankfurt  
Vertreten durch den Vorstand  
1. Vorsitzende Christiane Benner  
vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:  
IG Metall Aschaffenburg, Percy Scheidler  
Haselmühlweg 1 | 63741 Aschaffenburg  
Telefon: +49 60 21 / 86 42 0  
E-Mail: [aschaffenburg@igmetall.de](mailto:aschaffenburg@igmetall.de)  
Homepage: <https://aschaffenburg.igmetall.de>  
Facebook: <https://www.facebook.com/IG.Metall.Aschaffenburg>

Redaktion: Percy Scheidler, Stephan Parkan, Christoph Curs, Simon Kruppa, Samantha Bosch  
Die Berichte aus den OV-Betrieben wurden von den jeweiligen OV-Mitgliedern verfasst.

Stand: April 2024

**IG Metall Aschaffenburg**  
**Haselmühlweg 1**  
**63741 Aschaffenburg**  
**[aschaffenburg.igmetall.de](http://aschaffenburg.igmetall.de)**